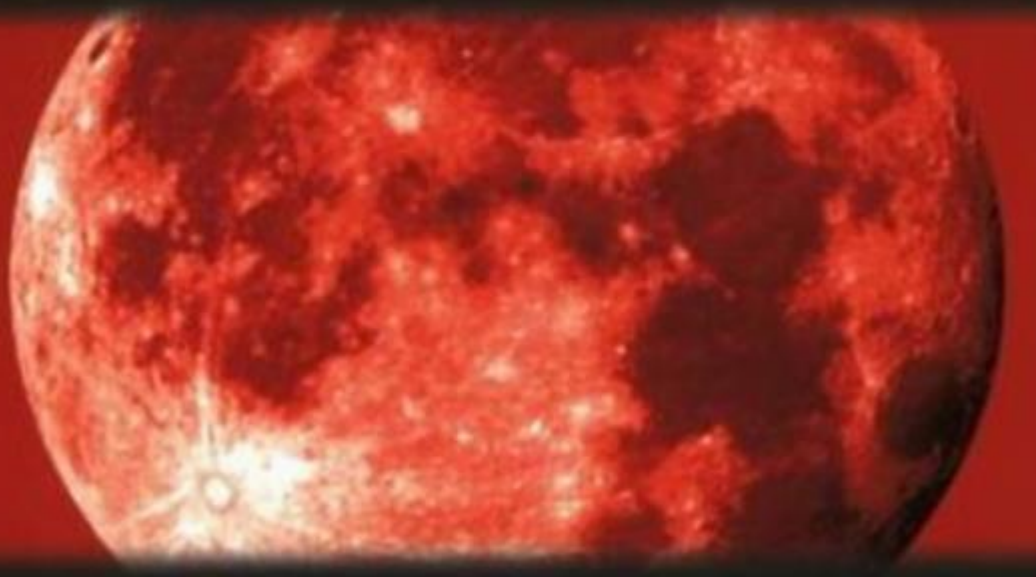
Copyrighted Material

Foreword by Charles H. Roberts

END TIME DELUSIONS



The Rapture, the Antichrist, Israel, and the End of the World

Steve Wohlberg

Copyrighted Material

ENDZEIT

WAHNVORSTELLUNGEN

Die Entrückung, der Antichrist, Israel
und das Ende der Welt

Steve Wohlberg

Besonderer Dank

An meine liebe Frau Kristin, für Ihre Geduld während der unzähligen Stunden, die ich wieder vor meinem Computer verbracht habe.

An meinen Vater, Gene Wohlberg, für Ihre Gebete und Ihre ständige Unterstützung.

An Dr. Charles Roberts, Dave MacPherson, Herb Frizzell, Bill Kalivas, Don Schaefer, Steve McNelley, Dr. Francis Nigel Lee und Jeff Zaremsky für Ihre unschätzbare Hilfe, Ihre Anregungen und Ihre Gebete.

An Ted und Donna Brown und Fran McDonald für Ihre unermüdliche Arbeit, mit der Sie den Dienst von Endtime Insights auf so vielfältige Weise unterstützt haben.

An Larry Carpenter für die anfängliche Idee, meine drei kleinen Prophezeiungsbücher zu einem Buch zusammenzufassen - Endzeitwahn.

An Don Milam, Don Nori, Don Nori Jr., Lisa Ott und das gesamte Team von Destiny Image. Möge der Heilige Geist Ihre Organisation immer leiten. An alle gläubigen Protestanten, die vor uns gegangen sind, von denen einige ihr Leben für unseren Herrn geopfert haben und von denen ich so viel gelernt habe.

Vor allem an Jesus Christus, meinen Messias und Erlöser, denn Dein qualvoller Tod und Deine siegreiche Auferstehung haben sogar dieses Leben mit all seinen Segnungen möglich gemacht - und das ewige Leben. Möge Dein Name für immer gepriesen werden!

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Autors
Vorwort
Einleitung
Wahnvorstellungen (Substantiv)

Abschnitt 1 Entrückungswahn

Kapitel 1 Jetzt siehst du sie, jetzt nicht 21
Kapitel 2 Die Wiederkunft (Parusie) und das Augenzwinkern ... 27
Kapitel 3 Wird Gottes Kirche der Trübsal entrinnen? 33

Abschnitt 2 Sieben-Jahres-Trübsalswahn

Kapitel 4 Die Sieben-Jahres-Trübsalstheorie 39
Kapitel 5 Die Bombe abwerfen 43
Kapitel 6 David Van Biemas Geheimnis 49

Abschnitt 3 Antichristliche Wahnvorstellungen

Kapitel 7 Antichrist: Fakten vs. Fiktion 55
Kapitel 8 Paulus' Punkt: Der Antichrist kommt zuerst 59
Kapitel 9 Weg von der Wahrheit 63
Kapitel 10 Judas: Ein Typus des Antichristen 67
Kapitel 11 Ein zukünftiger Herr Diabolisch 71
Kapitel 12 Titanische Wahrheiten über den Tempel 73
Kapitel 13 Der Zauderer: Mythen und Erinnerungen 77
Kapitel 14 Zusammenfügen der Stücke 83
Kapitel 15 Echos vergessener Stimmen 87
Kapitel 16 1260 Jahre: Der Faktor Zeit 95
Kapitel 17 Die Rückkehr des verwundeten Tieres 101
Kapitel 18 Die Identifizierung des Antichristen 105
Kapitel 19 Die Schlacht der Ismael 111
Kapitel 20 Der Weg des Virus 125
Kapitel 21 Der Glaube unserer Väter 133

Abschnitt 4 Israel-Wahnvorstellungen

Kapitel 22 Alle Augen auf Israel 141
Kapitel 23 Ringen mit einem Engel 145
Kapitel 24 Ein neuer Blick auf Jesus Christus 149
Kapitel 25 Klarheit durch doppeltes Sehen 153
Kapitel 26 Die Wahl und die auserwählte Nation 159
Kapitel 27 Kalvaria und die göttliche Scheidung 163
Kapitel 28 Als die Mauer fiel 167
Kapitel 29 1948: Eine unsinkbare Doktrin? 173
Kapitel 30 Wenn der Euphrat versiegt 181
Kapitel 31 Frösche, Fabeln und Harmagedon 191
Kapitel 32 Donner aus dem Himmelstempel 197
Kapitel 33 144.000 Israeliten In der Tat 203

Endnoten

Vorwort des Autors

Da ich in Hollywood, Kalifornien, aufgewachsen war, hatte ich in den ersten 20 Jahren meines Lebens absolut kein Interesse an biblischen Prophezeiungen, vor allem, weil ich noch nie von so etwas gehört hatte. "Entrückung? Was ist das?" hätte ich mit einem verwirrten Blick gesagt, wenn Sie mich danach gefragt hätten. Meine jüdische Familie war warm und freundlich, aber nicht spirituell. Mein Bruder Michael hatte seine Bar-Mizwa im Alter von 13 Jahren, aber ich nicht, denn sie wurde nur beiläufig als eine "takeit-or-leeave-it"-Option präsentiert. Soweit ich mich erinnere, haben wir nie die Heilige Schrift gelesen oder auch nur ein einziges Mal gebetet.

Als Teenager, umgeben von der hämmernden Musik von Mick Jagger, The Rolling Stones, Aerosmith und der Drogenkultur der 60er und 70er Jahre, nahm mein Leben eine scharfe Wendung in die falsche Richtung. Einige meiner Freunde sind tot. Es ist ein Wunder, dass ich nicht da bin, wo sie sind.

Im Sommer 1979 arbeitete ich als "Statist" im Filmgeschäft, während ich nachts Diskotheken besuchte. Eines Tages wurde ich von der Vorsehung beauftragt, an einer TV-Miniserie mit dem Titel *„From Here to Eternity“ Von hier bis in die Ewigkeit* auf einem sandigen Abschnitt von Oxnard Beach zu arbeiten. Dort traf ich einen Komparsen, der mir von Jesus Christus und dem nahenden Ende der Welt "Zeugnis" ablegte. Mit Neugierde, die sich mit Interesse mischte, und einem nagenden Gefühl des Bedürfnisses nach etwas jenseits glamouröser Illusionen beschloss ich gleich am nächsten Tag, eine christliche Buchhandlung in der Nähe unseres Hauses zu besuchen und die Prophezeiungsabteilung zu durchsuchen. Hal Lindseys Der späte Große Planet Erde war das erste christliche Buch, das ich je berührt habe. Ich kaufte es und zwei seiner anderen Bücher, Satan ist lebendig und wohlauf auf dem Planeten Erde und Terminal Generation. Obwohl mein mit Marihuana bewölktes Gehirn kaum verstand, was ich las, benutzte Gott diese Bücher und begann, in meinem Kopf zu arbeiten. Ein paar Tage später fand ich eine Bibel und begann zu lesen. Zunächst schwach, begann ich langsam, die Botschaft und Gnade Jesu Christi zu verstehen. Der Wendepunkt kam, als ich über den intensiven Druck las, den Christus im Garten der Gethsemane, das Blut, das von seiner Stirn tropfte, die Erscheinung eines himmlischen Engels, um ihn zu stärken (siehe Lukas 22,39-44), und seine unergründliche Liebe zu einer untergehenden Welt. Nachdem er mit dem Kelch gerungen hatte, traf Jesus diese entscheidende Entscheidung - die Entscheidung, verlorene Sünder zu retten, egal, was es ihn persönlich kostete, selbst wenn es die Trennung von seinem Vater bedeutete. Schließlich las ich - unter Verwendung des Titels von Mel Gibsons umstrittenem Film - über die Passion Christi und sein Leiden am Kreuz für meine Sünden. Das tat es. Kurz darauf rutschte ich in einem Schlafsaal der California State University of Northridge auf die Knie und lud meinen Messias in mein Herz ein. Meine Dunkelheit verwandelte sich in Licht!

Jesus vergab mir aus freien Stücken meine Sünden, beseitigte meine Schuld und veränderte mein Leben! Keine Drogen mehr. Ich war clean.

Nachdem ich entdeckt hatte, dass mein Messias einst als das Kind von Bethlehem kam, wurde mein Interesse am Thema Sein zweites Kommen und an den Ereignissen, die für die letzten Tage der Erde vorhergesagt wurden, stark geweckt. Ich sehnte mich nach Verständnis und sehnte mich danach, für die Rückkehr des Einen, der für mich gekreuzigt wurde, bereit zu sein, sollte sie noch zu meinen Lebzeiten stattfinden. Das erklärt meinen Enthusiasmus und meine Leidenschaft für die Prophetie.

Das war vor über 24 Jahren. Ich habe viel gelernt, seit ich zum ersten Mal Hal Lindseys Bücher las, während ich als Statist in Hollywood arbeitete. Eine Sache, die mich seit Jahren, als ich über das erste Kommen Christi nachdachte, beeindruckt hat, ist die Tatsache, dass ein Grund, warum viele religiöse Führer zu Jesu Zeiten ihren eigenen Messias ablehnten, darin bestand, dass sie die Prophezeiungen des Alten Testaments, die seine erste Ankunft vorhersagten, falsch verstanden. Denken Sie darüber nach. Weil es einmal geschehen ist, könnte es nicht wieder geschehen? Könnten religiöse Führer heute einen ähnlichen Fehler begehen, indem sie die Prophezeiungen auf seine zweite Ankunft missverstehen? Ja, das könnten sie, und ja, viele machen einen solchen Fehler. Deshalb habe ich den „End Time Delusions“ Endzeitwahn geschrieben, der nicht nur beweist, dass massive Verzerrungen in das Christentum eingedrungen sind, sondern auch klärt, was die Heilige Schrift über das Ende der Welt lehrt.

In „End Time Delusions“ Endzeitwahn habe ich Jahre der Forschung, unzählige Stunden des Studiums und nur Gott weiß, wie viele ernste Gebete für "den Geist der Wahrheit" kombiniert, um mich in "alle Wahrheit" zu führen (Joh 16,13). Ich hoffe, dass die Entdeckungen, die Sie gleich machen werden, Ihr Herz so begeistern werden, wie sie das meine taten, als ich sie zum ersten Mal erfuhr. Machen Sie sich bereit für eine erstaunliche Reise, die sicherlich kontrovers, aber auch aufregend und lohnend sein wird. Wenn Jesus Christus wiederkommt, mögen wir alle "von ihm gefunden werden in Frieden, ohne Makel und ohne Tadel" (2. Petrus 3:14) durch seine vollkommene Gerechtigkeit.

Steve Wohlberg

Vorwort

Der britische Essayist G.K. Chesterton bemerkte einmal die berühmte Bemerkung, dass manche Männer lieber die Wahrheit leugnen würden, als hinter der Zeit zurückzubleiben. Steve Wohlberg, der Autor des Buches, das Sie jetzt in Händen halten, ist kein solcher Mann. Wohlberg ruft den Leser weg von der Prophezeiungsmalaise der Neuzeit hin zu einer Wahrheit, die von den meisten Christen längst vergessen wurde. Diese Wahrheit wurde von den großen protestantischen Reformatoren des 16. und 17. Jahrhunderts aus den Tiefen des Wortes Gottes ausgegraben, aber aus Gründen, die Sie bei der Lektüre dieses Buches bald entdecken werden, wurde diese Wahrheit in genau den Kirchen, die die Linie der Reformation beanspruchen, bitter angegriffen und schließlich untergraben.

Vielleicht ist kein anderer Bereich des Christentums Gegenstand von mehr Fehlinterpretationen und falschen Lehren gewesen als die biblische Prophetie und die Aussagen über die "Endzeit" in den Büchern Daniel und Offenbarung. Viele Leser von Endzeit-Wahnvorstellungen mögen überrascht sein zu erfahren, dass die in den meisten evangelikalen Kirchen Amerikas vorherrschende Ansicht, die des Dispensationalismus, ein Novum in der langen Geschichte der christlichen Kirche darstellt. Angesichts dessen ist die offensichtliche Frage, die der Leser stellen möchte, die folgende: "Was war die vorherrschende Ansicht, und wie hat die gegenwärtige Ansicht, wie sie in den Büchern und Filmen von Left Behind zum Ausdruck kommt, eine solche Bekanntheit erlangt? Steve Wohlberg beantwortet diese und viele andere Fragen in diesem Buch.

In einigen christlichen Kreisen hat eine andere Sicht der Endzeitprophetie an Bedeutung gewonnen, nämlich die der "präteristischen" Perspektive. Obwohl sie der Dispensationsperspektive entgegengesetzt ist, zeigt Wohlberg, dass beide Ansichten gemeinsame Wurzeln haben und dass die Entstehung beider Ansichten eher dazu gedacht war, zu verschleiern als zu klären, was das Wort Gottes wirklich über den Antichristen lehrt.

Als Pastor und Schriftkenner schätze ich sowohl Steve Wohlbergs Beherrschung der Bibel als auch sein Engagement für die Bibel als das unfehlbare Wort Gottes. Der Leser wird dieses Buch sowohl als Freude beim Lesen empfinden, das reich an Illustrationen und Beispielen ist, als auch als eine Christus-zentrierte Herausforderung für vorherrschende - aber fehlerhafte - prophetische Theorien.

Darüber hinaus wird in einem Großteil der heutigen populären Prophezeiungsliteratur eine starke Betonung auf sensationelle Ereignisse gelegt, während die Aufmerksamkeit nicht auf den auferstandenen, regierenden Christus gerichtet wird. Wohlberg vermeidet diesen Fallstrick und gibt dem Messias Jesus Ehre, was das Ziel eines jeden würdigen Buches über die Endzeit sein sollte. Denjenigen, die es gewohnt sind, "Prophezeiungsbücher" aus anderen Perspektiven

zu lesen, mag dies zunächst ungewöhnlich erscheinen, doch wird es erfrischend und als biblisch fundiert empfunden werden. Lassen Sie den Leser schließlich verstehen: Was Sie jetzt lesen werden, ist keine Neuheit. Es ist ein Aufruf, die Bibel für sich selbst sprechen zu lassen, wenn es um die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Welt geht.

Charles H. Roberts, Th.M., D.Min. Pastor, Ballston Center
Mitarbeiter der Reformierten Presbyterianischen Kirche

Ballston Spa, New York

Einleitung

Am Donnerstag, dem 14. August 2003, war es 16:09 Uhr, östliche Standardzeit. Es begann mit einem Blinken(blip). Das Licht flackerte und ging dann aus, und innerhalb weniger Stunden war es von New York über Cleveland bis Detroit und sogar bis nach Kanada dunkel. Auf dem Ende August erscheinenden Titelblatt der Newsweek war das Ereignis mit BLACKOUT OF 2003 gekennzeichnet. Glücklicherweise nahmen es die 50 Millionen betroffenen Nordamerikaner recht gut auf. Die Plünderungen waren minimal, und niemand starb.

Bei Endzeitwahn geht es um einen weiteren Stromausfall - einen geistlichen, der sich jetzt im Christentum ereignet und die wahre Bedeutung von Gottes "sicherem Wort der Prophezeiung" betrifft (2. Petrus 1:19 KJV). Millionen von prophetisch gesinnten Christen, darunter auch ich, spüren, dass wir uns der Wiederkunft Jesu Christi nähern. Doch wenn es darum geht, was die Mehrheit glaubt, was in den letzten Tagen der Erde geschehen wird, und was die Bibel tatsächlich sagt, was geschehen wird, ist der Unterschied gewaltig.

Es ist kein Geheimnis, dass die folgenden fünf Lehren immens populär geworden sind:

1. Alle wahren Christen werden bald in der Verzückung verschwinden.

2. Sieben Jahre apokalyptischen Terrors werden die Zurückgebliebenen überkommen.

3. Ein finsterer Mann - der Antichrist - wird die Welt erobern.

4. Der Antichrist wird einen wiederaufgebauten Tempel in Jerusalem betreten und sich als Gott ausgeben.

5. Die Nationen der Erde werden Israel in Armagedon angreifen.

Diese fünf Konzepte werden im Radio, im Fernsehen, auf Prophezeiungskonferenzen, in unzähligen Büchern und Zeitschriften, in Endzeitfilmen, in Seminaren und im Internet gelehrt. Auch dieses Fünf-Punkte-Glaubenssystem ist eng miteinander verbunden - mit einem Ereignis, das angeblich zum nächsten führt - so wie das Stromnetz von New York City miteinander verflochten ist. Am 15. August 2003 um 16:00 Uhr arbeiteten die Generatoren, Stromkabel, Übertragungsleitungen und Systembetreiber unserer Nation alle effizient zusammen. Alles war in Ordnung. Bis 16:09 Uhr war alles in Ordnung. Dann zwang ein einziger Hochspannungsstrom Amerika zum "größten Stromausfall in unserer Geschichte "

Wenn es um populäre prophetische Theorien geht, ist es dann möglich, dass ein großer Teil des Christentums jetzt mitten in einem weiteren Stromausfall steckt - einem Wahrheitsausfall? Die Bibel sagt deutlich voraus: "Denn es wird eine Zeit kommen, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen werden, sondern nach ihren eigenen Begierden, weil ihnen die Ohren jucken, werden sie für sich selbst Lehrer aufhäufen; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Fabeln zuwenden" (2. Timotheus 4,3-4). Ist diese Zeit gekommen?

Der Zweck des Endzeitwahnsinns besteht darin, die oben genannten, engmaschigen Theorien über die Verzückung, eine zukünftige siebenjährige Trübsal, den Antichristen und den modernen jüdischen Staat genau zu untersuchen. So wie wir werden Sie unwiderlegbare, hochgespannte, neutestamentliche Beweise für ein weiteres Systemversagen entdecken.

Bitte lesen Sie dieses Buch unter Gebet.

Ich hoffe, dass ich mit Gottes Hilfe einige Lichter einschalten kann.

Wahn (Substantiv):

1. Eine Irreführung des Geistes.

2. Falscher Glaube; eine feste Fehleinschätzung.

3. Etwas, das man als wahr oder wirklich akzeptiert, das aber in Wirklichkeit falsch oder unwirklich ist.

Websters neues Collegiate-Wörterbuch G. & C. Merriam Co. (1953)

Drei Dinge können nicht lange verborgen bleiben: Die Sonne, der Mond und die Wahrheit.

- Konfuzius (551-479 v. Chr.)

"Er öffnete ihr Verständnis, damit sie die Heilige Schrift begreifen konnten."

Lukas 24,45

✦ABSCHNITT 1✦

VERZÜCKUNGSWAHN

Kapitel 1

Jetzt sehen Sie sie, jetzt nicht

Wenn Sie in den letzten Jahren nicht eine wichtige Meinung verworfen oder sich eine neue angeeignet haben, sollten Sie Ihren Puls überprüfen, Sie könnten tot sein.

- Frank Gelett Burgess (1866-1951)

Obwohl das genaue Wort "Entrückung" nicht in der Bibel steht, wurde dennoch Millionen prophetisch gesinnter Christen gelehrt, dass die Kirche Gottes bald spurlos vom Planeten Erde verschwinden wird. Es wird vorausgesagt, dass Schlagzeilen zu lesen sein werden: "Scharen werden vermisst, Chaos fegt über den Globus!" "Alle Kinder sind verschwunden!" "Massives Verkehrschaos durch verdampfte Autofahrer!" "Flugzeuge stürzen ab, Züge entgleisen, Piloten und Ingenieure verschwinden!" Vielleicht haben Sie schon Autoaufkleber gesehen: "Im Falle einer Entrückung wird dieses Fahrzeug unbemannt sein."

In den letzten Jahren war die Nummer Eins der Verzückungsidee die Bestseller-Serie Left Behind der New York Times, die von Tim LaHaye und Jerry B. Jenkins mitverfasst wurde. Left Behind ist eine Hochgeschwindigkeitsromanfolge von 12 Büchern über die Endzeit und lehrt, dass die Wiederkunft Jesu Christi in zwei verschiedenen Phasen stattfindet. Erstens kommt Jesus unsichtbar, um seine Kirche vor einer siebenjährigen Trübsal zu

entfernen, während der die übrige Menschheit sich dem Antichristen stellen muss. Das ist die Verzückung. Am Ende dieser sieben Jahre wird Jesus wieder sichtbar zurückkehren, um diejenigen zu befreien, die während der Trübsal Christen wurden - nachdem ihnen eine "zweite Chance" gegeben wurde, gerettet zu werden - und um die einfallenden Feinde Israels in Armagedon zu zermalmen. Dies ist die zweite Ankunft. Es ist also erst die Verzückung, dann sieben Jahre mit dem Antichristen, dann das sichtbare zweite Kommen Jesu Christi.

Diese populären Konzepte - Verzückung, sieben Jahre des Grauens, zukünftiges Antichristentum - wurden auch in vielen apokalyptischen christlichen Filmen gelehrt, wie z.B. Ein Dieb in der Nacht, Das Bild des Tieres, Tribulation Force, Der Omega-Code, Left Behind: Der Film, und Megiddo. Weil die Lehre der Verzückung in unserer Gesellschaft so stark gefördert wurde, sogar unter denen außerhalb der Kirche, ist das Gerücht in Umlauf gekommen, dass einige höhere Stellen bei American Airlines mindestens einen nicht-christlichen Piloten an Bord jedes Fluges haben wollen - nur für den Fall der Fälle!

Die eigentliche Frage ist: Obwohl "Entrückung" kein biblisches Wort ist, gibt es da eine Lehre? Wenn nicht, könnte es eine Endzeittäuschung sein? Finden wir es heraus. Zunächst einmal lehrt die Bibel sicherlich die aufregende Wahrheit, dass Jesus Christus für sein Volk zurückkehren wird. Unser Herr selbst sagte: "Ich will wiederkommen und euch zu mir nehmen" (Johannes 14,3). Alle Christen sollten an die Verheißung Christi glauben und sich danach sehnen, ihm an diesem großen Tag zu begegnen. Aber wird Er unsichtbar kommen? Wird die Kirche verschwinden? Lehrt die Bibel wirklich verschwindende Christen? Zweifellos ist die am häufigsten zitierte Stelle, die zur Unterstützung des Entrückungskonzepts verwendet wird, 1 Thessalonicher 4,17. Viele Christen kennen diesen Vers auswendig, und er wird in Left Behind zitiert: Der Film" zitiert. Dort schrieb Paulus, dass wahre Gläubige eines Tages "entrückt werden ... in den Wolken, um dem Herrn in der Luft zu begegnen" (1. Thessalonicher 4,17). Aber bedeutet "entrückt" auch "verschwinden"? Beschreibt Paulus eine stille Wiederkunft Jesu Christi vor einer apokalyptischen siebenjährigen Drangsal? Wir brauchen nicht zu raten. Die Antwort liegt im Kontext, und man braucht keinen vierjährigen Abschluss zu haben, um die Wahrheit zu erfassen.

Sind Sie schon einmal auf einer Autobahn gefahren, ohne zu merken, wie schnell Sie fuhren, und dann, als Sie schließlich auf Ihren Tacho schauten, dachten Sie sich: *Ich fahre zu schnell und muss langsamer werden!* Das ist es, was wir mit 1 Thessalonicher 4 tun müssen. Wir müssen langsamer fahren und einen vollständigen Blick darauf werfen.

Hier ist, was Paulus tatsächlich schrieb:

> Denn der Herr selbst wird mit einem Schrei, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes vom Himmel herabkommen. Und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Dann werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zusammen mit ihnen auf den Wolken entrückt werden, um dem Herrn in der Luft zu begegnen. Und so werden wir allezeit beim Herrn sein (1. Thessalonicher 4,16-17).

Entrückungslehrer interpretieren dieses Ereignis als still und geheim, doch wirkt es nicht ziemlich laut und sichtbar? Da ist ein Schrei, eine Stimme, eine Trompete. Haben Sie jemals von einer stummen Trompete gehört? Die Wahrheit ist: 1. Thessalonicher 4,16 ist einer der lautesten Verse der Bibel! Schauen Sie genau hin: Jesus Christus kommt vom Himmel herab und ruft und bläst in die Trompete. Die Toten stehen auf. Dann werden die wahren Gläubigen "eingeholt". Ganz ehrlich, sehen Sie hier etwas über verschwindende Christen vor der Trübsal? Die Förderer der Entrückung interpretieren "eingeholt" als "verschwunden", weil diese Ansicht in ihr engmaschiges prophetisches System passt, doch muss man zugeben, dass der Text dies nicht sagt.

Vor zweitausend Jahren, am Ende seines irdischen Lebens, wurde auch Jesus Christus "entrückt" (Apg 1,9). Das bedeutet nicht, dass er verschwand und seine Kleider auf der Erde zurückließ. Stattdessen wurde er, vor den Augen seiner staunenden Jünger, "während sie zuschauten, "aufgenommen, und eine Wolke nahm ihn auf, dass sie ihn nicht mehr sehen konnten" (Apostelgeschichte 1,9, Hervorhebung hinzugefügt). Dieses Ereignis war sehr sichtbar. Lukas sagte, dass Jesus Christus "aufgenommen" wurde, und dann werden Wolken erwähnt, so wie Paulus schrieb, dass die Gläubigen "in den Wolken ... entrückt wurden".

> Beachten Sie sorgfältig den vollständigen Kontext von Apostelgeschichte 1,9:
>
> > Als er nun diese Dinge gesprochen hatte, wurde er, während sie zusahen, "aufgenommen", und eine Wolke nahm ihn vor ihren Augen auf. Und während sie standhaft zum Himmel schauten, als er hinaufstieg, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen, die auch sagten: "Ihr Männer von Galiläa, warum steht ihr da und schaut zum Himmel hinauf? Derselbe Jesus, der von euch in den Himmel aufgenommen wurde, **wird in gleicher Weise kommen, wie ihr ihn in den Himmel habt fahren sehen**" (Apg 1,9-11, Hervorhebung hinzugefügt).

Hier haben wir heilige Engel - in der Form von Männern in weißen Gewändern -, die die einfache Wahrheit über die Wiederkunft Jesu Christi

erklären. Sie sagten den Jüngern, dass Jesus, so wie er buchstäblich und sichtbar in die Wolken "aufgenommen" wurde, auch "so kommen würde, wie [sie] ihn in den Himmel haben fahren sehen" (Apg 1,9-11, Hervorhebung hinzugefügt). Obwohl diese Engel nie ein Seminar besuchten, gab es keinen Zweifel, dass sie ihre Theologie richtig verstanden. Sie lehrten keine geheimen kommenden oder verschwindenden Christen. Alles wird gut sichtbar sein, genau wie die Himmelfahrt Jesu Christi.

Kehren wir zu 1 Thessalonicher zurück und werfen wir einen Blick auf die Idee des Diebes in der Nacht:

> Denn der Herr selbst wird mit einem Schrei, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes vom Himmel herabkommen. Und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Dann werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zusammen mit ihnen auf den Wolken entrückt werden, um dem Herrn in der Luft zu begegnen. Und so werden wir immer beim Herrn sein. Darum tröstet einander mit diesen Worten. Aber was die Zeiten und die Jahreszeiten betrifft, Brüder, so habt ihr es nicht nötig, dass ich euch schreibe. Denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn so kommt wie ein Dieb in der Nacht. Denn wenn sie sagen: "Friede und Sicherheit!", dann kommt plötzlich das Verderben über sie, wie Wehen über eine schwangere Frau. Und sie werden nicht entkommen (1. Thessalonicher 4,16-5,3, Hervorhebung hinzugefügt).

Hier vergleicht Paulus das Kommen Jesu Christi mit der Ankunft eines mitternächtlichen Diebes. Entrückungsförderer interpretieren dies so, dass Jesus wie ein stiller Dieb kommen wird, um die Gläubigen vor sieben Jahren des Chaos von dieser Erde zu reißen - dann werden fahrerlose Autos abstürzen, pilotenlose Flugzeuge kollidieren, und Babys werden aus ihren Kinderbetten verschwunden aufgefunden werden. Der christliche Film Ein Dieb in der Nacht, der ähnlich wie Left Behind The Movie ist, schildert dies auf dramatische Weise. Doch ist es wirklich das, was Paulus sagt?

Nochmals, lassen Sie uns langsamer werden und einen genaueren Blick auf unsere biblischen Geschwindigkeitsmesser werfen. Zunächst einmal ist der Tag, an dem Jesus als Dieb kommt, eindeutig derselbe Tag, an dem er mit einem Schrei und einem Trompetenstoß herabsteigt. Zweitens kommt er als "ein Dieb in der Nacht" nur auf die Unvorbereiteten zu. Wenn er zuschlägt, "kommt plötzlich Zerstörung über sie [die Verlorenen], wie Geburtswehen über eine schwangere Frau. Und sie werden nicht entkommen."

Verstehen Sie, was Paul wirklich sagt? Dass Jesus als "Dieb in der Nacht" kommt, bedeutet nicht, dass er leise und unsichtbar kommen wird, um Gläubige aus dieser Welt zu rauben, wie es in Entrückungsfilmen und Bestsellern der New

York Times gelehrt wird. Vielmehr bedeutet es, dass Er unerwartet kommt und "plötzliche Zerstörung" über die Unerretteten bringt. Es handelt sich also nicht um ein geheimes Kommen, sondern nur um ein plötzliches Kommen. Werden die Unvorbereiteten eine "zweite Chance" erhalten, während einer anschließenden siebenjährigen Drangsal gerettet zu werden? Paulus beantwortete diese Frage, als er schrieb: "Sie werden nicht entkommen" (Vers 3).

Hier ist eine einfache Zusammenfassung dessen, was 1 Thessalonicher 4:16-5:3 wirklich sagt:

- Jesus Christus wird buchstäblich mit einem Schrei und einem Trompetenstoß vom Himmel herabsteigen.

- Die Toten in Christus werden zuerst auferstehen, und wahre Gläubige werden "entrückt" werden, so wie Jesus Christus selbst vor fast 2.000 Jahren sichtbar in den Himmel "aufgenommen" wurde.

- Dieser kataklysmische "Tag des Herrn" wird über die Unvorbereiteten hereinbrechen wie die unerwartete Ankunft eines mitternächtlichen Diebes.
- "Plötzliche Zerstörung" wird die Verlorenen überwältigen, "und sie werden nicht entkommen".

Wenn man diese Worte wörtlich nimmt, beschreiben sie das sichtbare zweite Kommen Jesu Christi und nicht eine geheime Verzückung.

Unmittelbar nach seiner feierlichen Vorhersage der Wiederkunft Christi als mitternächtlicher Dieb schrieb Paulus an wahre Gläubige: "Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, so dass dieser Tag euch als Dieb überholen sollte. Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir sind nicht aus der Nacht noch der Finsternis" (1. Thessalonicher 5,4-5).

Erinnern Sie sich an den Blackout von 2003? Er ließ 50 Millionen Nordamerikaner im Dunkeln, weil ein massiver Systemausfall unser Stromnetz kurzgeschlossen hat. Zumindest was 1 Thessalonicher 4:16-5:3 betrifft, haben wir gerade einen weiteren Systemausfall erlebt. Die weit verbreitete Doktrin einer stillen, heimlichen Rückkehr von Jesus Christus und verschwindenden Christen ist einfach nicht vorhanden.

Wieder schrieb Paulus: "Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir sind nicht aus der Nacht noch der Finsternis" (1. Thessalonicher 5,5).

Gott möchte, dass wir Ausfälle in der Wahrheit vermeiden.

Er will, dass die Lichter brennen.

Kapitel 2

Die Wiederkunft (Parousia) und das Augenzwinkern

Hüte dich davor, dass du die Substanz verlierst, indem du nach dem Schatten greifst. -Aesop (620-560 v. Chr.)

Jesus Christus sagte voraus: "Dann werden zwei Männe auf dem Feld sein: der eine wird genommen und der andere gelassen werden. Zwei Frauen werden an der Mühle mahlen: eine wird genommen und die andere gelassen werden. So wacht nun, denn ihr wisst nicht, zu welcher Stunde euer Herr kommt" (Matthäus 24,40-42).

Dies ist wahrscheinlich die am zweithäufigsten zitierte Schriftstelle in der Bibel, die verwendet wird, um die Doktrin einer unsichtbaren Wiederkunft Jesu Christi und verschwindender Christen zu unterstützen. Angeblich bedeutet "der eine wird genommen und der andere gelassen", dass die Gläubigen in einem unbemerkten Blitz verschwinden werden, während der Rest der Welt plötzlich in mystifizierter Unwissenheit aufwacht und sich fragt: Welchen Weg sind sie gegangen?

Auch hier liegt der Schlüssel im Kontext. Matthäus 24 beginnt damit, dass unser Erlöser still auf dem Ölberg sitzt. Seine "Jünger kamen unter vier Augen zu ihm und sagten: 'Sage uns: Wann werden diese Dinge geschehen? Und was wird das Zeichen deiner Ankunft und des Endes des Zeitalters sein? "(Matthäus 24:3) Offensichtlich dachten die Jünger über die Wiederkunft Jesu und das Ende der Welt nach. Aufgrund von mentalen Lücken und einigen losen Enden baten sie den Meister, die Wahrheit zu klären.

Bevor wir Parousia uns die Antwort Christi ansehen, beachten Sie das kleine Wort "Wiederkunft (Parusia)" in Vers 3. Das ursprüngliche griechische Wort dort ist "Parusie" - Sie können es in jeder guten Übereinstimmung überprüfen. Man muss zwar kein griechischer Gelehrter sein, um die Bibel zu verstehen, aber dieses kleine Wort ist von großer Bedeutung. Wie wir bald sehen werden, wird das "Parusie-Prinzip" bald wichtige Einsichten in die Entrückungsfrage liefern.

Als Antwort auf die "Bitte-Kläre-das-Ende-Anfrage" Seiner Jünger waren die allerersten Worte Christi: "Seid auf der Hut, dass euch niemand verführe" (Matthäus 24,4). Die Eindringlichkeit dieser Antwort sollte uns wie ein Orkan treffen! Warum? Weil sie klar andeutet, dass Jesus wusste, dass bei genau diesem Thema seines "Wiederkunft" oder seiner "Parusie" eine große Menge an Täuschung umherwirbeln würde. Und was noch dramatischer ist, ist, dass Christus in dieser einzigen Predigt viermal seine Warnflagge "Lasst euch nicht täuschen" gehisst hat (siehe Matthäus 24: 45,11,24). Man kommt auf die Idee, dass der Endzeitwahn eines Tages wie eine gewaltige Flutwelle über die Erde hinwegfegen wird. Die einzige Möglichkeit zu vermeiden, in diesem wirbelnden Meer der Falschheit nicht mitgerissen zu werden, besteht darin, genau auf die Worte Jesu Christi zu achten.

Unser Herr fuhr fort: "Denn es werden falsche Christen und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu täuschen" (Matthäus 24:24). Hier sagte Jesus, dass die Verblendungen Satans schließlich so subtil und mächtig werden, dass nur "die Auserwählten" unbeschadet davonkommen werden. Wer sind "die Auserwählten"? Ausgehend vom Kontext muss es sich um eine Gruppe von Menschen handeln, die den Wahrheits-Erzähler und die Bibel so gut kennen, dass selbst der Teufel sie nicht in die Irre führen kann. Vers 31 sagt uns auch, dass "die Auserwählten" Menschen sind, die für die Wiederkunft Jesu Christi bereit sind.

Unmittelbar nach der Warnung vor tückischen falschen Propheten und Täuschung sagte Jesus: "Wenn sie euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste, so geht nicht hinaus; siehe, er ist in den geheimen Kammern; glaubt es nicht. Denn wie der Blitz aus dem Osten kommt und leuchtet bis zum Westen, so wird auch das Kommen des Menschensohnes sein" (Matthäus 24,26-27 KJV, Hervorhebung hinzugefügt). Hier zeichnet Jesus einen messerscharfen Kontrast zwischen falschen Ansichten über seine Wiederkunft und der Wahrheit.

Was die falschen Ansichten betrifft, verpassen Sie nicht das kleine Wort "Geheimnis" (Vers 26). Jesus warnte deutlich davor, dass einige fälschlicherweise ein "geheimes" Kommen fördern werden. Ausgehend vom Kontext stellen wir fest, dass dies eine jener mächtigen Wahnvorstellungen sein wird, die nur die von Gott erwählten Gläubigen vermeiden können. Wie sollten wir auf die Idee einer geheimen Rückkehr reagieren? Die Antwort Christi ist verblüffend. "Glaubt es nicht"! Warum nicht? Weil "wie der Blitz aus dem Osten kommt und nach Westen blitzt, so wird auch das Kommen des Menschensohnes sein" (Vers 27).

Weit davon entfernt, ein geheimes Ereignis zu sein, vergleicht Jesus selbst seine Rückkehr mit dem leuchtenden Aufblitzen elektrisch geladener Blitze, die über den Himmel rasen. Hier ist nun ein wichtiger Punkt. Raten Sie, welches genaue griechische Wort Matthäus in Vers 27 für "kommen" verwendet hat.

Dasselbe, dass er in Vers 3 "Parusie" verwendete. Das ist ein klarer Beweis dafür, dass die Parusie definitiv auf das deutlich sichtbare zweite Kommen Jesu Christi zutrifft. In Hollywood-Actionfilmen werden versteckte Dateien manchmal als "Top-Secret" bezeichnet. Wenn es um die Parusie geht, stellte Jesus klar, dass sie alles andere als geheim sein würde.

Die verwirrten Jünger Christi hatten sich gefragt: "...was wird das Zeichen deines Kommens [der Parusie] und des Endes des Zeitalters sein? Nachdem sie vor geheimnisvollen Wahnvorstellungen gewarnt hatten, beantwortete Jesus schließlich ihre genaue Frage, indem er den Vorhang der Geschichte lüftete und vollständig enthüllte, wie seine katastrophale Rückkehr aussehen würde:

> Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen; und dann werden alle Stämme der Erde wehklagen, und sie werden den Menschensohn kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit. Und er wird seine Engel senden mit einem großen Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum anderen (Matthäus 24:30-31 KJV).

Diese Beschreibung der Wiederkunft Jesu Christi enthält mehr Schlagkraft als die hochspekulative, evolutionäre Urknalltheorie. Daran gibt es keinen Zweifel. Sein "Kommen" oder seine "Parusie" wird für "alle Stämme der Erde" unmissverständlich sichtbar sein. Die benommenen Massen der Menschheit werden buchstäblich "den Menschensohn in den Wolken des Himmels mit Macht und großer Herrlichkeit kommen sehen". Sicherlich wird es niemand vermissen, und niemand wird am nächsten Tag aufwachen und sich fragen: Welchen Weg sind die Christen gegangen? An diesem schrecklichen Tag werden die Unerretteten "trauern". Und warum? Weil ihre Lieben verschwunden sind? Weil ihre Lieben verschwunden sind? Nein! Aber weil Jesus Christus plötzlich gekommen ist und ihre letzte Chance zur Vorbereitung hinter ihnen liegt. Jetzt ist es zu spät. Sie sind für immer verloren.

Dieser gesamte Abschnitt weist auch Parallelen zu den Worten des Paulus in 1. Thessalonicher 4,16-17 auf. Genau wie in Paulus' Beschreibung dessen, was geschehen wird, wenn wahre Gläubige "entrückt" werden, sagte auch Jesus Christus, dass sein Kommen ein sehr lautes Ereignis sein wird, das lauten Nachhall von "einem großen Posaunenschall" im ganzen Himmel umfassen wird. Wenn dieser dröhnende Knall gehört wird, werden Scharen von strahlenden Engeln in die verschmutzte Atmosphäre der Erde herabsteigen, den Globus umkreisen und "seine Auserwählten von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum anderen, versammeln". So werden wahre Gläubige in die Luft "entrückt" werden. Lassen Sie sich das nicht entgehen. Dies sind genau die gleichen Elemente, über die Paulus in 1. Thessalonicher 4,17 schrieb!

Sowohl in Matthäus 24,30-31 als auch in 1. Thessalonicher 4,16-17 lesen wir von Wolken, Lärm, einer lauten Trompete, einer Zusammenkunft und wahren Gläubigen, die in den Himmel versetzt werden. Wenn wir diese Abschnitte nebeneinander stellen - ohne Vorurteile oder vorgefasste Meinungen - ist die Botschaft unvermeidlich, unausweichlich und unwiderlegbar. Beide Passagen beziehen sich auf das laute, kulminierende, weithin sichtbare und glorreiche zweite Kommen Jesu Christi!

Zurück zu Matthäus 24; der Wahrheits-Erzähler fuhr fort:

> Aber von jenem Tag und jener Stunde weiß niemand, nicht einmal die Engel des Himmels, sondern nur Mein Vater. Doch wie die Tage Noahs waren, so wird auch das Kommen des Menschensohnes sein. Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und heirateten, bis zu dem Tag, an dem Noah in die Arche ging und es nicht wusste, bis die Sintflut kam und sie alle wegraffte, so wird auch das Kommen des Menschensohnes sein. Dann werden zwei Männer auf dem Feld sein: der eine wird genommen und der andere gelassen werden. Zwei Frauen werden an der Mühle mahlen: eine wird genommen und die andere gelassen werden. Seht also zu, denn ihr wisst nicht, zu welcher Stunde euer Herr kommt. Aber wisst dies, denn wenn der Herr des Hauses gewusst hätte, zu welcher Stunde der Dieb kommen würde, hätte er zugesehen und nicht zugelassen, dass in sein Haus eingebrochen wird. Darum seid auch ihr bereit, denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, die ihr nicht erwartet (Matthäus 24,36-44, Hervorhebung hinzugefügt).

Hier verglich Jesus Christus seine Rückkehr mit dem plötzlichen Herabfallen von Milliarden Tonnen Wasser auf verlorene Sünder zu Noahs Zeiten. Diese alten Menschen hielten Noah für einen verrückten alten Mann, bis "die Sintflut kam und nahm sie alle dahin, so wird auch das Kommen des Menschensohnes sein" (Matthäus 24,39, Hervorhebung hinzugefügt). Raten Sie, welches griechische Wort hier wieder für "Kommen" verwendet wird? Nehmen Sie nicht mein Wort dafür; schauen Sie in Ihrer eigenen Konkordanz nach. Es ist "Parusie", was, wie wir bereits bewiesen haben, unmissverständlich auf das weithin sichtbare zweite Kommen Jesu Christi zutrifft.

Nun beachten Sie: Unmittelbar nachdem Jesus seine "Parusie" in Vers 39 beschrieben hatte, fuhr er fort, ohne einen Schlag zu überspringen: "DANN werden zwei Männer auf dem Feld sein: einer wird genommen und der andere gelassen" (Vers 40, Hervorhebung hinzugefügt). Denken Sie daran, dass dies der zweithäufigste zitierte Vers ist, der zur Untermauerung der geheimen Verzückungslehre verwendet wird. Es wird angenommen, dass, wenn Vers 40 erfüllt ist, diejenigen, die "genommen" werden, spurlos verschwinden und nur ihre Kleider, Schuhe, falschen Zähne und Eheringe zurücklassen werden, während diejenigen, die "links" bleiben, eine schreckliche siebenjährige Drangsal erdulden und sich dem Antichristen stellen müssen. Aber ist es wirklich das, was Jesus Christus sagt?

Wir sind nicht auf Wissenschaftler angewiesen, um die Antwort zu finden. Tatsächlich ist es nie sicher, sich ganz auf einen Menschen zu verlassen, egal wie klug oder gebildet er auch sein mag. Christen sollte niemals beigebracht werden, sich ausschließlich auf Tim LaHaye, John Walvoord, Thomas Ice, Hal Lindsey, Jack Van Impe, Grant Jeffrey, Chuck Smith, John Hagee oder irgendeinen anderen beliebten Lehrer, einschließlich Steve Wohlberg, zu verlassen. Wir alle sollten unsere eigenen Bibeln öffnen, unsere eigenen Konkordanzen aufschlagen und selbst herausfinden, was Wahrheit ist. Wenn Sie bereit sind, das zu tun, werden Sie sicherlich folgendes finden: Die Gläubigen werden "ergriffen" (Vers 40) beim "Kommen" oder bei der "Parusie" (Vers 39), die die Bibel eindeutig auf die laute, sichtbare und herrliche Erscheinung Jesu Christi am Ende der Welt anwendet (siehe Matthäus 24,3.27.30-31.39).

Jesus sagte im Grunde: "Es wird sein wie zu Noahs Zeiten" (siehe Verse 37-39). Denken Sie jetzt darüber nach. Sind Noah und seine Familie vor der Flut verschwunden? Nein, sie gingen sichtbar in die Arche. Und was ist mit denen, die zurückgelassen wurden, nachdem die Tür der Arche geschlossen worden war? Hatten sie eine zweite Chance? Wieder nicht. Wie wurden sie zurückgelassen? Sie wurden tot zurückgelassen; sie konnten nicht entkommen. Nachdem er gesagt hatte: "Die Sintflut kam und nahm sie alle mit sich", wies Jesus kraftvoll darauf hin, "so wird auch die Ankunft [der Parusie] des Menschensohnes sein" (Vers 39). Und

dann, ohne Unterbrechung, sagte Christus: "Dann werden zwei Männer auf dem Feld sein: einer wird genommen und der andere gelassen werden" (Vers 40, Hervorhebung hinzugefügt). Nach sorgfältiger Analyse lassen diese Worte keinen Raum für die fortlaufende Saga von Left Behind über "Trübsalgläubige", die dem Antichristen während einer siebenjährigen Periode nach der Entrückung Widerstand leisten. Warum nicht? Weil diejenigen, die "genommen" werden, bei der "Ankunft" oder "Parusie" nach oben befördert werden, was auf die letzte Sekunde der Wiederkunft Jesu Christi zutrifft!

Unmittelbar nachdem er gesagt hatte: "Einer wird genommen und der andere gelassen", verglich der König der Könige dann sein zweites Kommen mit der plötzlichen Ankunft eines mitternächtlichen Diebes, so wie es Paulus in 1 Thessalonicher 5,2-3 tat. Jesus Christus sagte: "Das sollt ihr aber wissen: Wenn der Herr des Hauses gewusst hätte, zu welcher Stunde der Dieb kommen würde, hätte er zugesehen und nicht zugelassen, dass in sein Haus eingebrochen wird. Darum seid auch ihr bereit, denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, die ihr nicht erwartet" (Matthäus 24,43-44). Zuschauen" bedeutet nicht, endlose Stunden vor dem Fernseher zu verbringen, und es bedeutet auch nicht, populäre Filme über die Endzeit zu sehen, die Umwege von der reinen Wahrheit nehmen. Vielmehr bedeutet es, sich vor satanischen Versuchungen und Endzeitwahn zu hüten.

Matthäus 24 und 1 Thessalonicher 4 und 5 passen genauso perfekt zusammen wie Adam und Eva vor ihrer Sünde. Beide beschreiben eine lärmende, weithin sichtbare, trompetenartige und herrliche Wiederkunft Jesu Christi in den Wolken. Beide beschreiben Gläubige, die in die Luft transportiert werden.

Beide erklären, dass dieser Tag mit diebischer Plötzlichkeit über alle schlafenden Sünder kommen wird. Zu Noahs Zeiten, als Milliarden von Tonnen Wasser herabstürzten, gab es für diejenigen, die sich weigerten, die Arche zu betreten, keine zweite Chance. In ähnlicher Weise sagte Paulus, dass die Verlorenen "nicht entkommen werden". Und sowohl Paulus als auch Matthäus verwenden dasselbe griechische Wort, um diesen großen und schrecklich mächtigen "Tag des Herrn" zu beschreiben. Sehen Sie in Ihrer eigenen Konkordanz nach. Es heißt "Parusie", was sich eindeutig auf das zweite Kommen Christi bezieht. Wahre Gläubige werden aufgefordert, aufzupassen, bereit zu sein und alle subtilen, geheimnisvollen, teuflischen Tricks zu vermeiden.

Bevor wir dieses Kapitel abschließen, wollen wir uns noch eine Passage ansehen, die ein Ereignis beschreibt, von dem vorhergesagt wird, dass es "in einem Augenblick, im Handumdrehen" (1. Korinther 15,52) eintreten wird. Dies ist wahrscheinlich der am dritthäufigsten zitierte Pro-Entrückungsvers, der zur Unterstützung der Idee der verschwindenden Christen vor einer albtraumhaften siebenjährigen Drangsal verwendet wird. Zuvor haben wir uns verlangsamt, um auf

unsere biblischen Geschwindigkeitsmesser zu schauen, doch dieses Mal müssen wir zu einem schreienden Stillstand kommen. Kontext, Kontext, Kontext - das ist die Sicherheitszone. Beachten Sie genau, was Paulus wirklich schrieb:

> Siehe, ich sage euch ein Rätsel: Wir werden nicht alle schlafen, aber wir werden alle verwandelt werden - in einem Augenblick, im Handumdrehen, bei der letzten Posaune. **Denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden,** unvergänglich, und wir werden verwandelt werden (1. Korinther 15,51-52, Hervorhebung hinzugefügt).

Sagt Paulus, dass Gläubige eines Tages verschwinden werden, während ihre Lieben blinzeln? Ganz und gar nicht! Er sagt nur, dass die Toten auferweckt und unsere sündigen Körper "in einem Augenblick, im Handumdrehen" verändert werden. Wann wird dieser "Augenblick" stattfinden? Die Antwort des Paulus ist klar. Er wird "bei der letzten Posaune" stattfinden, wenn "die Posaune erklingen wird", das heißt, ganz am Ende der Welt. Dies ist genau derselbe "große Posaunenschall", von dem Jesus Christus sagte, dass er gehört werden würde, wenn er schließlich seine glänzenden Engelsfreunde beauftragt, sein Volk bei seinem zweiten Kommen zu versammeln (siehe Matthäus 24:31).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Parusie-Prinzip (unterstützt durch den Kontext von Matthäus 24) beweist, dass das Ereignis "Einer wird genommen" Das Ereignis ereignet sich beim letzten zweiten Kommen von Jesus Christus. Und basierend auf dem vollen Kontext von 1 Korinther 15,52, Der Moment des "Augenblinzelns" tritt ebenfalls am Ende des Zeitalters ein.

Um den 15. April herum müssen selbst Christen beim Finanzamt manchmal eine Steuererklärung Verlängerungen abgeben. Ich habe das selbst gemacht. Solche Verlängerungen sind zulässig und werden in der Regel genehmigt. Aber eine siebenjährige Verlängerungen zu den Worten Jesu Christi in Matthäus 24,40 oder zur Botschaft des Paulus in 1 Korinther 15,52 ist, offen gesagt, eine Endzeittäuschung.

Ein gewisser Pfarrer erwarb den Ruf, es seinen Kirchenmitgliedern zu sagen, "Es könnte schlimmer sein", in Zeiten großer Prüfungen. Eines Tages sagte eine aufgewühlte Seele der Pastor: "Letzte Nacht träumte ich, Jesus sei auf den Wolken mit glänzenden Engeln gekommen. Das Schrecklichste war: Ich war verloren!" In Erwartung der Ermutigung, der antwortete der Minister schockierend: "Es könnte schlimmer sein". Was! dachte der Mann in Unglauben. Was könnte schlimmer sein? Sein Pastor flüsterte feierlich: "Es wäre schlimmer, wenn es kein Traum war."

Wie wahr! Glücklicherweise sind die liebenden Arme Jesu Christi immer noch offen für verlorene Sünder. Lasst uns auf Gottes Güte und die flehende Stimme des Gekreuzigten vor seiner sichtbaren Rückkehr ist kein Traum.

Kapitel 3

Wird die Kirche Gottes der Trübsal entrinnen?

Die hellsten Kronen, die im Himmel getragen werden, sind erprobt und geschmolzen und durch die Öfen der Trübsal poliert und verherrlicht worden.

- Edwin Hubbel Chapin (1814-1880)

Diese beiden Konzepte gehören zum Lieferumfang des Entrückungspakets:

1. Die Kirche Jesu Christi wird der "Trübsal" entrinnen.

2. Diejenigen, die die Verzückung verpassen, werden eine zweite Chance haben gerettet werden.

Abgesehen von dem, was die Bibel tatsächlich über die Nummer 1 lehrt, kann die Nummer 2, wenn man darüber nachdenkt, gefährlich sein. Einige mögen rationalisieren: "Wenn die Verzückung stattfindet, dann weiß ich, dass Gott real ist. Auch wenn es schwierig sein mag, kann ich während der Trübsal immer noch Christ werden und diesem Antichristen widerstehen! Auf diese Weise können verlorene Sünder durch eine faule "Warten wir ab" Haltung ihre Entscheidung zur Umkehr und zur Nachfolge Jesu Christi jetzt aufschieben.

Hartgesottene Anhänger der Zeit vor der Trübsal sagen manchmal: "Gott würde seinem Volk nicht erlauben, durch die Trübsal zu gehen. Er liebt uns zu sehr!" Aber denken Sie darüber nach. Liebt Er uns mehr, als Er neue Gläubige während der Trübsal nach der Entführung lieben würde? Nein. Warum würde Er

dann zulassen, dass sie eine so schreckliche Zeit durchmachen, wir aber nicht? Könnte es sein, dass die Idee, der Trübsal zu entkommen, wirklich nur unseren lauwarmen amerikanischen Tendenzen entgegenkommt? Wir lieben die Bequemlichkeit, hassen es, Prüfungen durchzumachen, und können es kaum ertragen, wenn unser Fernsehdinner-Lebensstil bedroht ist. Doch historisch gesehen hat Gottes Volk schweres Leid durchgemacht. Alle Jünger Jesu, mit Ausnahme von Johannes, wurden brutal ermordet. Tausende von frühen Christen wurden im Kolosseum von wilden Hunden in Stücke gerissen. Millionen andere wurden von der Inquisition schrecklich gefoltert und während des Mittelalters zu Asche verbrannt (mehr dazu später). Gläubige in Russland und China haben schrecklich unter dem Kommunismus gelitten, und doch sagen amerikanische Christen: "Gott würde uns nicht erlauben, durch die Trübsal zu gehen!

Wenn es um "Trübsal" geht, sind wieder einmal Konkordanzen nützlich. Wenn Sie "Trübsal" in einer Konkordanz der Starken oder Jungen nachschlagen, werden Sie vielleicht schockiert feststellen, dass fast jeder Hinweis beschreibt, was Gläubige durchmachen. Jesus sagte seinen Nachfolgern: "In der Welt werdet ihr Trübsal haben" (Joh 16,33, Hervorhebung hinzugefügt). Paulus sagte seinen frühchristlichen Bekehrten: "...wir müssen durch viele Trübsale in das Reich Gottes kommen" (Apg. 14,22, Hervorhebung hinzugefügt). Paulus schrieb an die Kirche in Thessalonich: "...wir rühmen uns eurer unter den Kirchen Gottes für eure Geduld und euren Glauben in all euren Verfolgungen und Drangsalen, die ihr erduldet" (2. Thessalonicher 1,4, Hervorhebung hinzugefügt). Auf der einsamen Insel Patmos war Johannes unser "Gefährte in der Trübsal" (Offenbarung 1,9, Hervorhebung hinzugefügt). Jesus sagte seiner Gemeinde in Smyrna: "Ich kenne deine Werke [und] Trübsal..." (Offenbarung 2,9, Hervorhebung hinzugefügt). Im Licht dieser Schriften erscheint die Vorstellung von Christen, der Trübsal zu entkommen, wie Fantasie und Illusion.

Einige könnten darauf antworten: "Ja, aber diese Verse sprechen von 'Trübsal', nicht von 'der Trübsal'. "Nochmals, denken Sie einfach darüber nach. Wenn sich die Mehrheit der "Trübsalstexte" der Bibel auf das bezieht, was die Gläubigen durchmachen, warum sollte dann Gottes Wort plötzlich den Gang wechseln, indem es lehrt, dass "die Trübsal" etwas ist, das die Gläubigen nicht durchmachen werden? Sogar in Left Behind gibt es Christen, die nach der Therapie durch "die Trübsal" gehen. Jerry B. Jenkins nennt sie "die Kraft der Trübsal". Daher ist der Gedanke, dass Christen diese Periode durchmachen, nicht so merkwürdig.

Viele Befürworter der Entrückung argumentieren auch: "Wenn die Kirche durch die Trübsal geht, warum wird dann die Kirche nach Offenbarung 4 nicht erwähnt? Sehen wir uns das näher an. In Offenbarung 4,1 wurde Johannes gesagt, er solle "hier heraufkommen". Die Leute schlussfolgern, dies stelle die Verzückung

dar, und sie denken, die Kirche werde nicht mehr erwähnt. Zunächst einmal ist Johannes in Offenbarung 4:1 nicht wirklich in den Himmel gekommen; er wurde einfach in einer Vision aufgegriffen, während seine Zehen auf Patmos blieben. Zweitens: Die Kirche ist nach Offenbarung 4 auf der Erde. Wie können wir das wissen? Weil in der Offenbarung steht, dass das Tier "Krieg mit den Heiligen" führen wird (13:7), dann lesen wir von "dem Glauben der Heiligen" (13:10), und schließlich, während des Zeichens der Krise des Tieres, bezieht sich die Apokalypse auf "die Heiligen", die "den Glauben Jesu" bewahren (14:12).

Einige mögen antworten, indem sie sagen: "Das sind die Heiligen der Trübsal nach der Entrückung, nicht die Kirche". Aber bedenken Sie dies. Paulus schrieb seine neutestamentlichen Briefe an die "Gemeinden der Heiligen" (1. Korinther 14,33). Was sagt uns das? Wo immer es Heilige gibt, da ist auch die Kirche! Auch wenn die in Offenbarung 13 und 14 erwähnten Heiligen nur die Trübsal sind Heilige nach der Entrückung, wären sie als aufrichtige Gläubige an Jesus Christus nicht immer noch die Kirche?

Entrückungslehrer behaupten, dass die Kirche bei Harmagedon nicht hier sein wird. Stimmt das? Das Wort "Harmagedon" wird in der ganzen Bibel nur einmal verwendet, in Offenbarung 16:16, dem großen Kapitel über den Fall der sieben letzten Plagen. Kurz vor Vers 16, während der Zeit der Plagen, donnert Jesus Christus: "Siehe, ich komme als ein Dieb. Selig ist, der da wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt wandle und sie seine Schande nicht sehen. Und sie versammelten sie an dem Ort, der auf Hebräisch Harmagedon heißt" (Offenbarung 16:15-16).

Haben Sie das verstanden? Mit wem spricht Jesus? An die Kirche! Zur Zeit des Verses 15, wenn die sieben Plagen fallen, das ist definitiv während der Trübsal, und kurz vor der Schlacht von Harmagedon, ist Jesus Christus noch nicht als Dieb gekommen! Deshalb muss er nach der Trübsal als Dieb nach Harmagedon kommen, und dies muss der Zeitpunkt sein, an dem er kommt, um seine Kirche zu versammeln.

Wie ein guter Befehlshaber ermahnte Paulus die Soldaten am Kreuz: "So nehmt nun alle Rüstung Gottes an, damit ihr fähig seid, am bösen Tage zu stehen und fest zu bleiben, nachdem ihr alles getan habt" (Epheser 6,13). (Epheser 6:13) Wir müssen dem "Tag des Bösen" widerstehen. Wie können wir, wenn wir schon weg sind? Jesus Christus sagte auch: "Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden" (Matthäus 24,13). Wir müssen dem Tag des Bösen widerstehen. Wie lange müssen wir ausharren? Bis zum Ende.

Was ist mit der Idee der "zweiten Chance"? Zunächst einmal hat Gott jedem von uns mehr als "eine zweite Chance" gegeben. Wenn wir sündigen und seiner Liebe widerstehen, gibt er uns unzählige Gelegenheiten, uns seiner Gnade

vollständig hinzugeben. Die Botschaft des Evangeliums erklingt den Sündern ständig: "Christus ist für unsere Sünden gestorben" (1. Korinther 15,3); "Glaubt an den Herrn Jesus Christus, so werdet ihr gerettet werden" (Apg 16,31); "Tut Buße und glaubt an das Evangelium" (Markus 1,15). Aber im Falle eines Verbündeten wird Gottes Geduld erschöpft sein, und der Engel der Barmherzigkeit wird seinen letzten Flug antreten. Die Menschheit wird "die verborgene Grenze zwischen der Geduld Gottes und seinem Zorn" überschritten haben.

Paulus schrieb, dass alle, die nicht ganz auf der Seite des Herrn sind, wenn wahre Gläubige "entrückt werden ... werden nicht entkommen" (1. Thessalonicher 4,17; 5,3). Für sie sind ihre zweite, dritte, zehnte und zehntausendste Chance vorbei. Jesus sagte auch: "Aber wie die Tage Noahs waren, so wird auch das Kommen des Menschensohnes sein" (Matthäus 24:37). Nachdem sich die Tür der Arche geschlossen hatte, waren alle verzweifelten Versuche, hineinzukommen, nutzlos. Es war zu spät. Paulus schrieb auch: "Nun ist der Tag der Errettung" (2. Korinther 6,2, Hervorhebung hinzugefügt). Freund, das ist es. Schieben Sie Ihre Entscheidung, Jesus Christus nachzufolgen, nicht auf. Wenn Sie nicht "entrückt" sind, wenn der Herr mit einem Schrei vom Himmel herabsteigt, werden Sie es für immer und ewig vergeigt haben.

Hier ist noch ein weiterer wichtiger Gedanke, bevor wir dieses Kapitel abschließen. Wenn die Verzückungslehre aus der Zeit vor dem Tribunal falsch ist, bedeutet dies offensichtlich, dass wir selbst - wenn wir zu diesem Zeitpunkt leben - nicht nur den letzten Tribut der Erde durchlaufen müssen, sondern auch dem Antichristen und seinem tödlichen Zeichen ins Auge sehen müssen (siehe Offenbarung 14:9-10). Hier liegt das größte Problem. Viele Christen haben davor große Angst. So scheint es, dass Furcht - Furcht vor dem Tier - oft vielen verzweifelten Bemühungen zugrunde liegt, die wackelige Position vor dem Tribut aufrechtzuerhalten.

Dies erinnert mich an den tragischen Tod von 118 Besatzungsmitgliedern im Inneren des riesigen russischen Atom-U-Boots Kursk . Am Samstag, dem 12. August 2000, auf dem Weg hinaus in die eisigen Gewässer der Barentssee, östlich nordöstlich von Moskau, lief etwas furchtbar schief. Eine Explosion fand statt, gefolgt von einer weiteren. Die "Katastrophe entwickelte sich blitzschnell "2 , und das dem Untergang geweihte U-Boot sank schnell auf den Grund des Ozeans. Newsweek berichtete darüber in einem Artikel mit dem Titel "Ein Schrei aus der Tiefe". Dreiundzwanzig Russen überlebten die ersten Explosionen und Überschwemmungen. Später wurde von Tiefseetauchern in einer Tasche einer der Leichen ein Letter gefunden. "Es sind 23 Menschen hier... Keiner von uns kann an die Oberfläche gelangen. "3 Weil die Hilfe nicht schnell genug kam, starben sie alle. Wenn ich über diese Horror-Tragödie nachdenke, kann ich mir das Gefühl

der Angst in den Herzen der hoffnungslos gefangenen russischen Seeleute tief unter der ruhigen Wasseroberfläche vorstellen.

Nach dem, was ich gesehen habe, lauert die Gefahr oft auch unterhalb der Verzückungsdoktrin vor dem Tribunal. Tief unter der Oberfläche vieler Argumente verbirgt sich der verborgene, beängstigende Gedanke, die Zeit der Not ertragen und sich dem Biest stellen zu müssen. Diese Furcht mag unbewusst sein, doch oft ist sie vorhanden, und sie scheint die Menschen davon abzuhalten, aufgeschlossen genug zu sein, auch nur einen anderen Standpunkt in Betracht zu ziehen. Die Emotionen fliegen hoch, und viele weigern sich, die klaren biblischen Beweise zugunsten einer Versammlung der Kirche zu Jesus Christus nach der Trübsal vernünftig zu untersuchen.

Leider ist die Verzückungslehre vor dem Tribunal zur großen evangelischen Fluchtklausel für die Vermeidung der Endzeit geworden. Und für diejenigen, die es so haben müssen, gibt es keine Beweise, die sie vom Gegenteil überzeugen. Wie eine dreifach verriegelte Tür in der Innenstadt von New York sind sie den Tatsachen einfach verschlossen. Das Ergebnis? Die Wahrheit wird zurückgelassen.

Christen sollten aus den beliebten Autoaufklebern und trendigen T-Shirts, auf denen "Keine Angst" steht, eine Lektion lernen. Die Wahrheit ist, dass wir keine Angst haben müssen, denn Jesus Christus hat versprochen: "Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende" (Matthäus 28,20). "Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und des gesunden Verstandes" (2. Timotheus 1,7).

Aus Angst vor der Dunkelheit fragte einmal ein kleines Mädchen seinen Vater, ob sie in seinem Schlafzimmer schlafen könne. "Natürlich, Schatz", antwortete er. Sie lag bei ausgeschaltetem Licht neben ihm und hatte immer noch Angst. "Daddy, ist dein Gesicht mir zugewandt?" "Ja, Liebling, schlaf jetzt ein."

✦ABSCHNITT 2✦

SIEBENJÄHRIGE TRÜBSAL DELUSIONEN

Kapitel 4

Die Sieben-Jahres-Trübsal-Theorie

Ein Mann, der einen Fehler begangen hat und diesen nicht korrigiert, begeht einen weiteren Fehler.

- Konfuzius (551-479 v. Chr.)

Wenn der Abschnitt "Entrückungswahn" in diesem Buch wahr ist, was ist dann mit "den sieben Jahren"? Das Konzept einer siebenjährigen Periode der Trübsal ist die Grundlage des gesamten Left Behind-Szenarios (und aller anderen Entrückungsbücher und -filme). Auch hier lautet die Theorie: Zuerst die Verzückung, dann sieben Jahre des Schreckens.

Buch Zwei der Romane der Linken hinter den Kulissen erklärt: "Die Verschwundenen haben die siebenjährige Periode der Trübsal eingeläutet" (The Tribulation Force, Umschlaginnenseite). Buch Drei enthüllt: "...die siebenjährige Trübsal nähert sich dem Ende ihres ersten Quartals..." (The Tribulation Force, Innendeckel). (Nicolae, Einband innen). Im sechsten Buch heißt es: "Es ist die Mitte der siebenjährigen Trübsal" (Die Innere Wohnung, Einbandinnenseite). Buch Acht beginnt mit: "...der Anbruch der zweiten Hälfte der siebenjährigen Trübsal" (Das Markus, Einbandinnenseite). Buch Elf eröffnet "sechs Jahre nach der Trübsal, zweieinhalb Jahre nach der Großen Trübsal" (Harmagedon, S. vii). Diese Bestseller-Reihe der New York Times, USA-Today und des Wall Street Journal mit Prophezeiungsbüchern über die Endzeit, die von angesehenen Kirchenführern in aller Welt befürwortet wird, ist also vollständig um diesen siebenjährigen Rahmen herum.

Woher kommt dieses "Sieben-Jahres-Konzept" überhaupt? Es mag Sie schockieren, aber wenn Sie in irgendeiner Konkordanz nach "sieben Jahren der Trübsal" suchen, werden Sie es nicht finden. Die Wahrheit ist, dass es von der Genesis bis zur Offenbarung überhaupt keine genaue Stelle gibt, die ausdrücklich eine siebenjährige Periode der Trübsal erwähnt. Erstaunlicherweise basiert die gesamte Theorie in Wirklichkeit auf einer eher spekulativen Interpretation von zwei kleinen Worten in einem einzigen Vers. Der Text ist Daniel 9,27; und die beiden Worte sind "eine Woche". Lassen Sie mich das erklären.

Das Buch Daniel wurde geschrieben, während die Juden in Babylon im Exil wegen ihrer Sünden waren. Daniel 9,24-27 enthält eine Prophezeiung des Engels Gabriel, die das jüdische Volk ermutigen soll, dass es eine "zweite Chance" erhalten würde, nach Jerusalem zurückzukehren, seinen Tempel wieder aufzubauen und schließlich seinen Messias (Jesus Christus) zu empfangen.

Diese höchst umstrittene Prophezeiung liest sich wörtlich:

> Siebzig Wochen sind bestimmt über dein Volk und über deine heilige Stadt, die Übertretung zu beenden und den Sünden ein Ende zu machen und die Sünde zu versöhnen und ewige Gerechtigkeit zu bringen und die Vision und Prophezeiung zu versiegeln und den Allerheiligsten zu salben. So wisse nun und verstehe, dass von dem Ausgang des Gebotes, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen, bis zum Messias, dem Fürsten, sieben Wochen und zweiundsechzig Wochen [62 Wochen] vergehen werden: die Straße soll wieder gebaut werden und die Mauer, auch in unruhigen Zeiten. Und nach zweiundsechzig Wochen wird der Messias ausgerottet werden, aber nicht für sich selbst; und das Volk des Fürsten, das kommen wird, wird die Stadt und das Heiligtum zerstören; und das Ende davon wird mit einer Flut sein, und bis zum Ende des Krieges sind Verwüstungen bestimmt. Und er wird den Bund mit vielen eine Woche lang bestätigen; und in der Mitte der Woche wird er das Opfer und die Opfergabe aufhören lassen, und für die Ausbreitung der Gräuel wird er sie zur Wüste machen, bis zur Vollendung, und das Bestimmte wird über die Wüste ausgegossen werden (Daniel 9,24-27 KJV).

So haben wir eine Prophezeiung über "siebzig Wochen". Gabriel unterteilt den Zeitraum dann in drei kleinere Perioden von sieben Wochen (Vers 25), zweiundsechzig Wochen (Vers 25) und einer Woche (Vers 27). 7+62+1=70.

Siebzig Wochen = 490 Tage. Ein Tag in der Prophetie steht für ein Jahr (siehe Numeri 14:34 und Hesekiel 4:6). Somit sind 490 Tage wirklich 490 Jahre. Ohne hier auf alle chronologischen Einzelheiten einzugehen (auf die ich in einem späteren Kapitel näher eingehen werde), beginnt die Prophezeiung mit einem direkten "Gebot, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen" (Vers 25) nach der babylonischen Gefangenschaft und reicht bis zum ersten Kommen Jesu Christi. Nach 69 Wochen (nach 483 Jahren) "soll der Messias ausgerottet werden" (Vers 26). Alle christlichen Gelehrten wenden dies auf die Kreuzigung Jesu Christi an. Nach dem qualvollen Tod unseres Herrn "wird das Volk des Fürsten, der kommen wird, die Stadt und das Heiligtum zerstören" (Vers 26). Obwohl es Meinungsverschiedenheiten darüber gibt, auf wen sich "das Volk des Fürsten" bezieht, wendet die Mehrheit der Gelehrten die Zerstörung "der Stadt und des Heiligtums" dennoch auf die zweite Zerstörung Jerusalems und seines wiederaufgebauten Heiligtums durch römische Armeen unter Fürst Titus im Jahre 70 n. Chr. an.

Bis jetzt haben wir 69 Wochen erfüllt. Damit bleibt noch "eine Woche" übrig, auch bekannt als die berühmte "70. Woche des Daniels". Wiederum heißt es in diesem höchst umstrittenen Text wörtlich:

Und er wird den Bund mit vielen eine Woche lang bestätigen: und in der Mitte der Woche soll er das Opfer und die Opferung aufhören lassen... (Daniel 9,27 KJV).

Basierend auf dem Tag-Jahr-Prinzip (das gültig ist), muss sich die in dieser Prophezeiung verbleibende "eine Woche" auf einen Zeitraum von sieben Jahren beziehen. Befürworter der Entrückung behaupten, dies sei die siebenjährige Periode der Trübsal. Ihre Vorstellung ist, dass, während die ersten 69 Wochen (oder 483 Jahre) bis zum ersten Kommen Jesu Christi reichten, die prophetische Uhr stehen geblieben ist, weil das jüdische Volk ihn weitgehend abgelehnt hat. Dann schieben sie die 70. Woche (die letzten sieben Jahre) bis in die Endzeit hinunter, nennen sie die Trübsal und sagen, dass sie für das jüdische Volk gilt, nachdem wir gegangen sind.

Entrückungslehrer interpretieren Daniel 9,27 wie folgt:

1. "Er wird den Bund mit vielen eine Woche lang bestätigen".

"Er" ist der Antichrist, der während der sieben Jahre der Trübsal einen Bund (oder Friedensvertrag) mit den Juden schließen wird.

2. "In der Mitte der Woche wird er das Opfer und die Opfergabe aufhören lassen..." Mitten in der siebenjährigen Trübsal wird der Antichrist seinen Bund brechen, sich gegen Israel wenden und ihre Tieropfer einstellen.

3. Die Formulierung "er wird das Opfer aufhören lassen" wird als unwiderlegbarer Beweis dafür angesehen, dass ein jüdischer Tempel (zu dem auch Opfer gehören) auf dem Tempelberg in Jerusalem wiederaufgebaut werden muss.

Der Bestsellerautor Hal Lindsey spiegelt in seinem Buch Der späte große Planet Erde diese aktuelle Sicht wider, wenn er über "die letzten sieben Jahre des Umgangs Gottes mit dem jüdischen Volk vor der lang erwarteten Errichtung des Reiches Gottes" schreibt (Daniel 9,27).4 Laut Herrn Lindsey sind die letzten sieben Jahre des Umgangs Gottes mit dem jüdischen Volk vor der lang erwarteten Errichtung des Reiches Gottes (Daniel 9,27). Lindsey bricht in diesen sieben Jahren "der Antichrist" seinen Bund mit dem jüdischen Volk und veranlasst, dass die jüdische Tempelverehrung nach dem Gesetz des Mose aufhört (Daniel 9:27)...Wir müssen daraus schließen, dass ein dritter Tempel an seiner alten Stätte im alten Jerusalem wieder aufgebaut werden wird" (Daniel 9:27).5

Daher wird Daniel 9,27 nach unzähligen modernen Auslegern auf einen zukünftigen Antichristen, einen zukünftigen Friedensvertrag mit Israel, eine zukünftige siebenjährige Drangsal und einen zukünftigen wiederaufgebauten jüdischen Tempel in Jerusalem angewandt. Und all dies wird angeblich mit der Verzückung beginnen. Ehrlich gesagt, das ist aus diesem einen Vers eine Menge zu interpretieren, besonders wenn Daniel 9,27 absolut nichts über eine siebenjährige Trübsal, einen Antichristen oder einen wiederaufgebauten jüdischen Tempel sagt!

Könnte an diesem Bild etwas falsch sein?

Sie werden es im nächsten Kapitel herausfinden.

Kapitel 5

Abwurf der Bombe

> Eine Lüge kann um die halbe Welt reisen, während die Wahrheit noch ihre Schuhe anzieht.
>
> - *Mark Twain* (1835-1910)

Prophetisch gesinnte Christen auf dem ganzen Planeten Erde führen manchmal eine heftige Debatte darüber, ob Jesus Christus vor den sieben Jahren der Trübsal (die "Vor-Tribun"-Sicht), in der Mitte der sieben Jahre (die "Mittel-Tribun"-Sicht) oder am Ende der sieben Jahre (die "Nach-Tribun"-Sicht) zu seiner Kirche zurückkehren wird. Doch die bei weitem brisanteste Frage, die zu wenige zu stellen scheinen, lautet: "Ist eine endzeitliche 'siebenjährige Periode der Trübsal' überhaupt die richtige Auslegung von Daniel 9,27?

Nach monatelangen, qualvollen Beratungen erließ US-Präsident Harry Truman 1945 schließlich den Befehl, zwei Atombomben auf Japan abzuwerfen, um den Zweiten Weltkrieg zu beenden. Am 6. August fiel der "Kleine Junge" auf Hiroshima. Drei Tage später wurde der "Dicke Mann" über Nagasaki freigelassen. Ungefähr 130.000 Menschen wurden sofort verdampft. Es gab viele hitzige Diskussionen darüber, ob es richtig war, diese Bomben abzuwerfen oder nicht. Eines ist sicher: In den Köpfen derer, die diese ängstliche Entscheidung getroffen haben, glaubten sie, dass es für das ultimative Wohl Amerikas war.

Lieber Freund, es ist zum Wohle der Christen überall, dass Gottes Bombe der Wahrheit jetzt über dem, wie ich es nennen möchte, "Die 70. Woche des Daniel Wahnes".

Wie wir bereits gesehen haben, heißt es in Daniel 9,27 wörtlich:

Er wird den Bund mit vielen eine Woche lang bestätigen; und in der Mitte der Woche wird er das Opfer und die Opfergabe aufhören lassen... (Daniel 9,27 KJV).

He shall confirm the covenant with many for one week: and in the midst of the week he shall cause the sacrifice and the oblation to cease... (Daniel 9:27 KJV).

Das mag Sie vielleicht schockieren, aber historisch gesehen hat die große Mehrheit der angesehenen Bibelwissenschaftler Daniel 9:27 überhaupt nicht auf eine siebenjährige Periode der Trübsal angewandt. Ebenso wenig haben sie das "er" so interpretiert, dass es sich auf einen zukünftigen Mr. Deadly bezieht. Stattdessen wendeten sie es auf Jesus Christus an.

Beachten Sie, was der weltberühmte Bibelkommentar von Matthäus-Henry über Daniel 9,27 sagt: "Indem er sich selbst ein für allemal opfert, wird er [Jesus] allen Opfern des Levitismus ein Ende setzen "6 So wandte Matthäus-Henry Daniel 9,27 auf Christus an, nicht auf den Antichristen. Ein anderer berühmter Kommentar des britischen Methodisten Adam Clarke besagt, dass während der "Amtszeit von sieben Jahren" in Daniel 9,27 Jesus selbst "den neuen Bund mit der Menschheit bestätigen oder ratifizieren würde "7. Ein weiterer verstaubter Bibelkommentar offenbart: "Er soll den Bundes-Christus bestätigen. Ihm ist die Bestätigung des Bundes zugeordnet. "8

Hier ist eine weitere Aussage aus einem Buch mit dem Titel Christus und Antichrist, das 1846 vom Presbyterian Board of Publication in Philadelphia veröffentlicht wurde. Auf Seite 2, unter Empfehlungen, finden sich Bestätigungen von vielen presbyterianischen, methodistischen und baptistischen Pastoren, einschließlich eines offiziellen Vertreters der Southern Baptist Convention.9 Zur letzten Woche von Daniel 9:27 heißt es in diesem alten Band: "Christus und der Antichrist":

> ... irgendwann während der verbleibenden sieben Jahre sollte er [der Messias] als Opfer für die Sünde sterben und so "ewige Gerechtigkeit" einführen. Hier sind Anspielungen auf Ereignisse, die so greifbar sind, dass man meinen könnte, das Volk, unter dem sie sich ereignet haben, könne die Prophezeiung unmöglich falsch angewendet haben.10

Okay, los geht's. Die folgenden zehn Punkte liefern einen logischen und überzeugenden Beweis dafür, dass Daniels berühmte 70. Woche überhaupt keine Anwendung auf eine zukünftige siebenjährige Trübsal hat. Vielmehr hat sich diese große prophetische Periode vor fast zweitausend Jahren definitiv erfüllt.

1. Die gesamte Prophezeiung von Daniel 9,24-27 umfasst einen Zeitraum von "siebzig Wochen". Die Logik verlangt, dass sich "siebzig Wochen" auf einen aufeinanderfolgenden Zeitblock beziehen, mit anderen Worten, auf siebzig gerade aufeinanderfolgende Wochen. Die Wahrheit ist, dass es in der Schrift (oder irgendwo anders!) kein Beispiel für einen bestimmten Zeitraum gibt, der beginnt, aufhört und dann wieder beginnt. Alle biblischen Zeitangaben sind aufeinanderfolgend: 40 Tage und 40 Nächte (siehe 1. Mose 7,4), 400 Jahre in Ägypten (siehe 1. Mose 15,13),

70 Jahre Gefangenschaft (siehe Daniel 9,2) usw. In der Prophezeiung Daniels sollten die "siebzig Wochen" während der Herrschaft Persiens beginnen und bis zur Zeit des Messias andauern.

2. Die Logik verlangt auch, dass die 70. Woche unmittelbar auf die 69. folgt. Wenn dies nicht der Fall ist, kann sie nicht wirklich als 70. Woche bezeichnet werden!

3. Es ist unlogisch, zwischen der 69. und 70. Woche eine Lücke von 2000 Jahren einzufügen. In der Prophezeiung selbst findet sich kein Hinweis auf eine Lücke. Es gibt keine Lücke zwischen den ersten sieben Wochen und den folgenden zweiundsechzig Wochen, warum also eine Lücke zwischen der 69. und 70.

   Hinweis: Wenn Sie Ihrem Kind sagen würden, es solle in 70 Minuten im Bett sein, würden Sie natürlich 70 aufeinander folgende Minuten meinen. Was wäre, wenn fünf Stunden später Ihr völlig wacher Sohn sagen würde: "Aber Papa, ich weiß, dass 69 Minuten vergangen sind, aber die 70. Minute hat noch nicht begonnen! Nach einer angemessenen Bestrafung würde er schnell ins Bett geschickt werden.

4. Daniel 9,27 sagt nichts über eine siebenjährige Periode der "Trübsal", einen "wiederaufgebauten" jüdischen Tempel oder irgendeinen "Antichristen".

5. Der erklärte Schwerpunkt dieser Prophezeiung ist der Messias, nicht der Antichrist. Nachdem der Messias "ausgerottet" ist (was sich auf den Tod Christi bezieht), heißt es im Text: "Und das Volk des kommenden Fürsten wird die Stadt und das Heiligtum zerstören". In der Vergangenheit wurde dies konsequent bei der Zerstörung Jerusalems und des zweiten Tempels durch römische Armeen unter der Führung des Fürsten Titus im Jahre 70.11 n. Chr. angewandt.

6. "Er wird den Pakt bestätigen." Paulus sagte, "der Bund" sei "zuvor von Gott in Christus bestätigt worden" (Galater 3,17). Jesus Christus kam, "um die Verheißungen zu bestätigen, die den Vätern gegeben wurden" (Römer 15,8, Hervorhebung hinzugefügt). In der Version von King James heißt es in Daniel 9,27 nicht "ein Bund" oder Friedensvertrag, sondern "der Bund", was auf den Neuen Bund zutrifft. Nirgendwo in der Bibel schließt, bestätigt oder bricht der Antichrist einen Bund mit irgendjemandem. Das Wort "Bund" ist messianisch und bezieht sich immer auf den Messias, nicht auf den Antichristen.

7. "Er wird den Bund mit vielen bestätigen." Jesus Christus sagte: "Das ist mein Blut des neuen Bundes, das für viele vergossen wird..." (Matthäus 26,28). Seht eine perfekte Passform! Jesus zitierte ausdrücklich Daniel 9,27.

8. "In der Mitte der Woche soll er das Opfer und die Opferung beenden. Nach genau dreieinhalb Jahren heiligen Dienstes starb Jesus Christus am Kreuz, "in der Mitte der Woche [in der Mitte der sieben Jahre]". Genau zum Zeitpunkt seines Todes "wurde der Schleier des Tempels von oben bis unten entzwei gerissen...". (Matthäus 27,51). Dieser Akt Gottes bedeutete, dass alle Tieropfer zu diesem Zeitpunkt keinen Wert mehr hatten. Warum? Weil das vollkommene Opfer dargebracht worden war!

9. "Für die Ausbreitung von Gräueltaten wird er sie zur Wüste machen." "Der Gräuel der Verwüstung" (siehe Matthäus 24,15) ist kein einfaches Thema, und doch wissen wir, dass Jesus dieses Ereignis eindeutig auf die Zeit anwandte, als seine Nachfolger vor der Zerstörung des zweiten Tempels im Jahre 70 n. Chr. aus Jerusalem fliehen sollten. In einem Paralleltext zu Matthäus 24:15 sagte Jesus zu seinen Jüngern: "Wenn ihr Jerusalem von Heeren [römischen Heeren unter Fürst Titus] umgeben seht, dann wisst, dass seine Verwüstung nahe ist" (Lukas 21:20, Hervorhebung hinzugefügt). Die Jünger "sahen" genau diese Ereignisse. Wegen der "Gräuel" der Pharisäer sagte Jesus zu ihnen: "Seht, euer Haus ist euch wüst überlassen" (Matthäus 23:38). So wurde Gabriels Aussage in Daniel 9,27 über die "Verwüstung" Jerusalems im Jahre 70 n. Chr. vollkommen erfüllt.

10. Gabriel sagte, dass die 70-Wochen-Prophezeiung sich speziell auf das jüdische Volk beziehe (siehe Daniel 9,24). Während der Zeit des öffentlichen Wirkens Christi von 31/2 Jahren lag der Schwerpunkt des Meisters weitgehend auf "den verlorenen Schafen des Hauses Israel" (Matthäus 10,6). Nach seiner Auferstehung und dann weitere 31/2 Jahre lang predigten seine Jünger vor allem den Juden (siehe Apostelgeschichte 1-6). Nach dieser zweiten 31/2-Jahres-Periode, im Jahr 34 n. Chr., wurde der kühne Stephanus vom jüdischen Sanhedrin gesteinigt (siehe Apostelgeschichte 7). Diese berüchtigte Tat markierte die endgültige, offizielle Ablehnung des Evangeliums unseres Erlösers durch die damals regierenden jüdischen Führer. Dann ging das Evangelium an die Heiden. In Apostelgeschichte 9 wurde Saulus zu Paulus, dem "Apostel der Heiden" (Römer 11,13). In Apostelgeschichte 10 gab Gott Petrus eine

> Vision, die offenbarte, dass es nun an der Zeit war, den Heiden zu predigen (siehe Apostelgeschichte 10,1-28). Lesen Sie auch Apostelgeschichte 13:46. Etwa 31 /2 Jahre nach der Kreuzigung - und am Ende der 70-wöchigen Prophezeiung, die für das jüdische Volk gegeben wurde - verlagerte sich das Evangelium zu den Heiden genau so, wie es in der biblischen Prophezeiung vorhergesagt worden war.

Die explosiven Beweise sind überwältigend! Punkt für Punkt haben sich die Ereignisse der 70. Woche Daniels in der Vergangenheit erfüllt. Diese acht Worte, die in Daniel 9,27 zu finden sind: "Bestätige den Bund... viele... inmitten... opfere... höre auf... Gräuel... zu... verwüsten", finden alle in Jesus Christus und in der frühchristlichen Geschichte vollkommene Erfüllung.

In den Worten dieser presbyterianischen Veröffentlichung von 1846,

> Die siebzig Wochen des Daniels sind also sicherlich vor vielen Jahrhunderten zu Ende gegangen. Wir sollen nicht in die Zukunft blicken, damit sich diese Vorhersagen erfüllen. Wir müssen in die Vergangenheit blicken. Und wenn schon in die Vergangenheit; wo gibt es jemanden, der einen angemessenen Anspruch darauf erheben kann, das Subjekt dieser Prophezeiungen zu sein, wenn nicht Jesus? Er, und nur er kann sie beanspruchen; und auf ihn beziehen sie sich ganz sicher.[12]

> ... würde man meinen, dass das Volk [die Juden], unter dem sich [diese Ereignisse] ereignet haben, die Prophezeiung unmöglich falsch angewendet haben kann. [13]

Aber sie haben es getan. Tatsächlich war ein Hauptgrund dafür, dass die jüdische Nation als Ganzes ihren Messias nicht empfangen konnte, dass ihre Gelehrten Daniel 9,27 falsch interpretierten. Sie versäumten es, Jesus Christus als den vorausgesagten Einen zu sehen, der mitten in der 70. Woche sterben würde! Erstaunlicherweise geschieht heute genau dasselbe. Aufrichtige christliche Gelehrte wenden jetzt genau dieselbe Prophezeiung falsch an.

Die gesamte Theorie der "Sieben-Jahres-Periode der Trübsal" ist ein Endzeitwahn, ein massiver Megamythos. Sie könnte sogar als die "größte evangelikale Fehlinterpretation aller Zeiten" in die Geschichte eingehen. Das ganze Konzept ist wie eine gigantische Blase. Wenn Daniel 9,27 richtig verstanden und die scharf zugespitzte Nadel der Wahrheit eingesetzt wird, dann heißt es: "Pop goes the seven years! Es ist eine Tatsache: Es gibt keinen Text in der Bibel, der eine

"siebenjährige Trübsal" lehrt. Wenn Sie danach jagen, enden Sie wie Ponce de Leon auf der Suche nach dem mystischen Jungbrunnen, finden ihn aber nie.

Die gegenwärtige Debatte und die ungeheure Verwirrung über Pre-Trib, Mid-Trib oder Post-Trib ist in Wirklichkeit eine Nebelwand des Feindes, um das eigentliche Problem zu verschleiern. Was ist das wirkliche Problem? Das werden wir herausfinden, wenn wir studieren, was das Buch der Offenbarung wirklich über Israel, Babylon das Große und Harmagedon lehrt.

Kapitel 6

David Van Biemas Geheimnis

In einem Zeitalter des allgemeinen Betrugs ist die Wahrheit zu sagen ein revolutionärer Akt.

- George Orwell (1902-1950)

Dort saß es, in einem Flughafen-Kiosk in Atlanta. Ich hatte nicht viel Zeit, meine Verbindung nach Kanada zu erwischen, aber die Titelseite des Magazins erregte sofort meine Aufmerksamkeit. Zeitungsmagazin, 1. Juli 2002. Flammen umgaben ein großes Kreuz, auf dem diese Worte prangten: "DIE BIBEL & DIE APOCALYPSE, Warum mehr Amerikaner das Ende der Welt lesen und darüber sprechen".

Ich habe die 3,95 $ bezahlt.

Im Flugzeug las ich die Titelgeschichte mit dem Titel "APOCALYPSE NOW", in der das wachsende amerikanische Interesse an der Entzifferung

biblischer Prophezeiungen nach dem Terroranschlag vom 11. September auf das World Trade Center in New York City hervorgehoben wird. Es wurde Raptureready.com vorgestellt, eine unglaublich populäre Website, deren Webmaster den "Rapture Index" erfunden hat, der als "Dow Jones Industrial Average of End Time activity" bezeichnet wird.14 Am 24. September 2001, 13 Tage nach dem 11. September, "schmolz die Bandbreite der Website unter dem Gewicht von 8 Millionen Besuchern fast dahin".

In der Mitte des Artikels waren Farbbilder aller Left Behind-Bücher zu sehen, wobei die Worte "COPIES SOLD" unter jedes Buch geschrieben waren: "Left Behind, 7,000,000...Tribulation Force, 4,100,000...Desecration, 3,100,000," usw. Darunter befand sich ein Kasten mit der Aufschrift "GLOSSARY OF TERMS", der eine apokalyptische Phraseologie für den Durchschnittsjoe definiert. Ich war besonders daran interessiert zu sehen, wie "DIE TRIBULATION" definiert wurde: "Eine Periode von sieben Jahren der Katastrophe, die mit Christi Niederlage des Bösen in Harmagedon enden wird. "[15]

"MEET THE PROPHET" war der Titel einer weiteren vierseitigen Geschichte, die nur wenige Seiten umfasst. Im Mittelpunkt stand ein großes Foto von Tim LaHaye beim Predigen, mit "Seine Botschaft zu den Massen bringen" als Zwischenüberschrift. Die nächste Seite zeigte Jerry B. Jenkins neben einer Seitenleiste mit der Abbildung "LEFT BEHIND Wares", darunter Comics, eine Kinderserie und ein Brettspiel im Monopoly-Stil "Left Behind". Die Artikel beschrieben die ganze Zeit über ein gesteigertes Interesse an der Prophetie - insbesondere unter evangelikalen Christen - und erläuterten die populären Ansichten, die in diesem Buch kritisiert werden: zuerst die Verzückung, dann sieben Jahre Trübsal, während derer Herr Wicked erscheint und die Juden angreift.

Bis auf einen Artikel. Seite 46. Sein faszinierender Titel lautete: "Das Ende: Wie es dazu kam" von David Van Biema. Mein Herz begann zu klopfen... Könnte das sein?... Unter der Überschrift befand sich ein kleines Bild (vielleicht 1 mal 1,5 Zoll, kleiner als die von LaHaye, Jenkins und jedem Left Behind-Buch) eines neugierig aussehenden Mannes namens John Nelson Darby, der in den 1800er Jahren in England lebte. Van Biema, ein offensichtlicher Student der Geschichte, bezeichnete Mr. Darby als "den Mann mit dem Plan", in das britische und amerikanische Christentum des 19. Jahrhunderts "eine radikal neue Eschatologie" einzuführen, die den Glauben an "eine siebenjährige, höllenartige Trübsal" beinhalte. Ich traute meinen Augen kaum!

Versteckt in diesem Artikel erschien dieser schockierende Absatz aus der aufschlussreichen Feder van Biemas:

> Seine [Darby] auffälligste Neuerung war das Timing eines Konzepts namens Entrückung, das auf die Vorhersage des Apostels Paulus zurückgeht, dass die Gläubigen hinauffliegen würden, um Christus im Himmel zu begegnen. Die meisten Theologen verstanden es als Teil der Auferstehung ganz am Ende der Zeit, Darby positionierte es ganz am Anfang der Apokalypse neu, eine kleine Verschiebung mit großen Auswirkungen. Sie ersparte den wahren Gläubigen die Trübsal und überließ den Schrecken Nichtgläubigen, und der doktrinär irregeführte Plan Darbys wurde zu einer Säule des neuen Fundamentalismus.[16]

Ist Ihnen klar, was Sie gerade gelesen haben? Auf der Grundlage solider historischer Forschung berichtete David Millionen von Zeitlesern, dass John Nelson Darbys "auffälligste Neuerung" darin bestand, den "eingeholten" Satz des Paulus in 1. Thessalonicher 4,17 zu übernehmen und ihn am Anfang der "Trübsal" "neu zu positionieren" - "eine kleine Verschiebung mit großen Auswirkungen". In den frühen 1800er Jahren sahen "die meisten Theologen" das nicht so; doch mit der Zeit wurde "Darbys Schema langsam zu einer Säule des neuen Fundamentalismus".

Diese "Säule" unterstützt nun die gesamte Infrastruktur von "Left Behind". Den modernen Fans unbekannt, ist die Säule nicht die Schrift, sondern der Darbyismus, auch wenn Bibeltexte zur Stützung und zum Beweis der Doktrin verwendet werden.

In Gottes Wort ist es überhaupt nicht das Ende des Entrückungs-Tributs. Daniels 70. Woche ist Geschichte, und wahre Gläubige werden beim lauten, sichtbaren, zweiten Kommen Jesu Christi "entrückt" werden. Wie David Van Biema zu Recht in Time berichtete, ist dies das, was "die meisten Theologen" seit Jahrhunderten gelehrt haben! Aber die Zeiten haben sich geändert; und jetzt ist Left Behind leider ganz "eingeholt" von den Neuerungen J.N. Darbys.

Jetzt wissen Sie mehr über "Das Ende: Wie es dazu kam".

✦ ABSCHNITT 3 ✦

ANTICHRISTLICHE WAHNVORSTELLUNGEN

Chapter 7

Antichrist: Facts vs. Fiction

Männer stolpern gelegentlich über die Wahrheit, aber die meisten von ihnen reißen sich auf und eilen davon, als wäre nie etwas passiert.

- *Winston Churchill* (1874-1965)

Da ich in Los Angeles aufgewachsen bin, verstand ich immer die Möglichkeit, dass der "Große" - ein Erdbeben über 7,5 - unsere Stadt verwüsten könnte, wenn die San-Andreas-Verwerfung plötzlich nachgibt und sich gewaltsam verschiebt. Wenn es um biblische Prophezeiungen geht, ist der "Große Eine" definitiv das Thema des Antichristen. Lassen Sie mich Sie im Voraus warnen. Machen Sie sich auf einige Schocks gefasst.

" 'Er ist wahrscheinlich ein gut aussehender Mann', sagt Kelly Sellers, der in Minneapolis, Minnesota, ein Geschäft für Deko-Steine betreibt. 'Ich bin sicher, dass er gerade in der Politik und wahrscheinlich sogar ein wenig in der Öffentlichkeit ist. Sellers hat jedes Buch von Left Behind gelesen und wartet gespannt auf das nächste", sagt Kelly Sellers. "17 Das stand in der Time-Ausgabe, auf die im letzten Kapitel verwiesen wird. Die Ansicht des Verkäufers stimmt mit der "GLOSSARIE DER BEGRIFFE" überein, die "ANTICHRIST" definiert als "eine böse Gestalt, die die Welt plagen wird und schließlich von Christus in der Schlacht von Harmagedon besiegt wird".18

Wie die meisten prophetisch gesinnten Christen heute denkt Kelly Sellers, dass der Antichrist ein einziger Super-Bösewicht sein wird, der nach der Entrückung öffentlich auftreten wird. In der Serie Left Behind gibt der Geschichtenerzähler Jerry B. Jenkins diesem Antichristen einen Namen: Nicolae Carpathia. In einer anderen Sequenz von Endzeit-Thrillerfilmen - Apokalypse, Offenbarung, Trübsal und Gericht - lautet der Name des Antichristen Franco Macalousso. Mit einer kreativen Wendung, die über andere Filme hinausgeht, porträtiert Megiddo: Omega Code 2 den Antichristen (sein Name ist Stone Alexander) von der Kindheit an und lässt ihn sich sogar verlieben und heiraten. Unglücklicherweise für Herrn Alexanders schöne Braut entdeckt sie schließlich, dass ihr schneidiger Liebhaber die teuflische Inkarnation von Luzifer selbst ist.

Was lehrt die Bibel wirklich über dieses geheimnisvolle Thema? Das Wort "Antichrist" oder "Antichristen" kommt in der Schrift nur fünfmal vor, und alle diese

Hinweise finden sich in zwei kleinen Büchern direkt vor der Offenbarung. Die beiden kleinen Bücher sind das erste und das zweite Buch Johannes. Die genauen Verse sind 1. Johannes 2:18, 22; 4:3; und 2. Johannes 7. Das ist alles. Wenn wir diese Verse (und andere in ihrer Nähe) lesen, lesen wir sicher nicht, dass sich irgendein Mr. Sly verliebt und heiratet. Ganz im Gegenteil, finden wir:

1 John 2:18—The early Christians had heard that antichrist was coming.

1 John 2:18—Even now there are many antichrists.

1 John 2:18—This is evidence that the last time has come.

1 John 2:19—These many antichrists "went out from us."

1 John 2:22—Anyone who denies the Father and the Son is antichrist.

1 John 2:26—These antichrists are trying to seduce us away from Jesus Christ.

1 John 4:3—There is a spirit of antichrist.

1 John 4:3—The spirit of antichrist denies Jesus Christ has come in the flesh.

1 John 4:3—The spirit of antichrist is already in the world.

1 John 4:4—True Christians must overcome every form of antichrist.

1 John 4:6—The spirit of antichrist is the spirit of error.

2 John 7—There are many deceivers and antichrists in the world.

2 John 9—To overcome these antichrists, Christians must abide in the doctrine of Christ.

1 Johannes 2,18 - Die ersten Christen hatten gehört, dass der Antichrist kommen würde.

1 Johannes 2,18 - Auch jetzt gibt es viele Antichristen.

1. Johannes 2:18-Das ist der Beweis dafür, dass die letzte Zeit gekommen ist.

1. Johannes 2:19-Diese vielen Antichristen "gingen von uns aus".

1 Johannes 2:22-Adjemand, der den Vater und den Sohn leugnet, ist ein Antichrist.

1 Johannes 2:26-Diese Antichristen versuchen, uns von Jesus Christus weg zu verführen.

1 Johannes 4:3 - Es ist ein Geist des Antichristen.

1. Johannes 4:3-Der Geist des Antichristen leugnet, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist.

1 Johannes 4:3-Der Geist des Antichristen ist bereits in der Welt.

1 Johannes 4:4-Wahre Christen müssen jede Form des Antichristen überwinden.

1 Johannes 4:6-Der Geist des Antichristen ist der Geist des Irrtums.

2 Johannes 7: Es gibt viele Betrüger und Antichristen in der Welt.

2 Johannes 9 - Um diese Antichristen zu überwinden, müssen die Christen in der Lehre Christi bleiben.

Was haben wir nach objektiver Betrachtung entdeckt? Beschreibt einer dieser Verse einen einsamen Mr. Sin, der erst auftaucht, wenn wir weg sind? Definitiv nicht! Das Wort Gottes beschreibt nicht nur einen, sondern viele Antichristen. Und nach 1. Johannes 2,19 "gingen diese vielen Antichristen von uns aus", d.h. aus dem Inneren der christlichen Kirche heraus! Sie sind subtil, trügerisch und im Krieg mit wahren Christen. Sie mögen einen gewissen Glauben an Jesus bekennen, doch ihr Glaube ist oberflächlich. In Wirklichkeit verleugnen sie den Vater und den Sohn (siehe 1. Johannes 2:22,26). Es gibt auch einen Geist des Antichristen, genannt "Geist des Irrtums", der jetzt in der Welt ist (siehe 1. Johannes 4:3). Nach der Bibel besteht das Ziel dieser vielen Antichristen und des Geistes des Antichristen darin, die Christen von der Liebe Gottes, vom Evangelium und von der wahren Lehre Jesu Christi zu verführen (siehe 2 Joh 7,9). So wie sich Amerika jetzt mit Terroristen im Krieg befindet, so müssen auch echte Christen mit diesen geistlichen Feinden der Wahrheit kämpfen und sie in der Kraft Christi überwinden (siehe 1 Joh 4,4).

Das ist alles, was Gottes Wort tatsächlich über "Antichrist", "Antichristen" und "den Geist des Antichristen" aussagt. Nun verpassen Sie diesen Punkt nicht. Keine dieser aufschlussreichen Passagen weist auf einen Mr. Malignant- wie Nicolae Carpathia, Stone Alexander oder Franco Macalousso - der erst nach unserem Weggang als gerissener Politiker erscheint. Die Wahrheit ist ganz anders. In Wirklichkeit beziehen sie sich alle auf verführerische und trügerische Elemente, die jetzt hier sind und denen wahre Christen gegenüberstehen und die sie überwinden müssen.

Es stimmt, Gottes Buch enthüllt andere Prophezeiungen über das Entstehen eines bösen "kleinen Horns" (Daniel 7,8), eines schrecklichen "Tieres" (Offenbarung 13,1) und "des Menschen der Sünde" (2. Thessalonicher 2,3). Es sind vor allem diese Prophezeiungen, die jetzt benutzt werden, um die Idee eines zukünftigen Herrn Abscheulichen zu unterstützen - eines, der nach der Entrückung außerhalb des Christentums auferstehen wird. Doch bedenken Sie dies. Die eindeutige Tendenz der buchstäblichen "antichristlichen" Bibelstellen weist eindeutig auf Dinge hin, die jetzt hier sind und denen sich wahre Christen stellen und die sie überwinden müssen. Warum also sollten ihre anderen antichristlichen Prophezeiungen über das "kleine Horn", "den Mann der Sünde" und "das Tier"

diesen Trend plötzlich umkehren und auf Dinge zutreffen, denen Christen nicht begegnen werden, weil sie zuerst in der Entrückung verschwinden werden?

Vor einigen Jahren hielt ich ein Prophezeiungsseminar in Korinth, Mississippi, ab. Auf dem Weg mit dem Flugzeug landete ich in Memphis, Tennessee. Nachdem ich meinen Thrifty-Mietwagen abgeholt hatte, fragte ich nach dem Weg nach Korinth. "Nehmen Sie diese Karte", sagte der Begleiter ruhig. "Steigen Sie auf die I-55 und fahren Sie nach Süden. Sie werden nach und nach dort ankommen." Ich hatte keinen Grund zu zweifeln. Im Vertrauen darauf rollte ich bald den Highway 55 hinunter. Aber nach etwa 20 Minuten begann eine noch immer kleine Stimme mein Gewissen zu beeindrucken, die Karte selbst zu überprüfen. Zuerst ignorierte ich die Stimme. Schließlich griff ich hinüber und warf einen Blick darauf. Zu meinem Erstaunen entdeckte ich, dass die I-55 geradewegs nach Süden nach Jackson, Mississippi, fuhr, während Korinth im Osten lag! Ich kehrte um, fuhr zurück nach Memphis, kam auf die richtige Straße und schaffte es schließlich zu meinem Seminar.

Ich habe diese Lektion gelernt: Egal, wie sehr ich jemandem vertraue, der mir den Weg weist, ich muss die Karte selbst überprüfen. Dasselbe gilt für das Thema des Antichristen. Wir können darauf vertrauen, dass die heutigen viel geachteten Prophezeiungslehrer ihr Handwerk verstehen und uns nicht in die Irre führen, aber letztlich müssen wir selbst auf Gottes Karte (die Bibel) schauen. Bisher haben wir dabei gesehen, dass alle klaren "antichristlichen" Aussagen des Wortes auf trügerische Elemente innerhalb der Elemente des Christentums zutreffen, denen wir uns stellen und die wir überwinden müssen. Aber die meisten Bestseller-Prophezeiungsbücher sagen uns das nicht. Wenn Sie auf dem Highway der Endzeittäuschungen weiterfahren, Gottes Karte genau prüfen und auf seine Stimme hören, werden Sie viele andere Dinge entdecken, die Sie im Kino nicht lernen werden.

Kapitel 8

Pauls Point: Der Antichrist kommt zuerst

Aus Mangel an einem Nagel ging das Hufeisen verloren; aus Mangel an einem Hufeisen ging das Pferd verloren; aus Mangel an einem Pferd ging der Reiter verloren; aus Mangel an einem Reiter ging die Schlacht verloren.

-Benjamin Franklin (1706-1790)

Was die Mehrheit denkt, ist oft falsch. Die Leute dachten, die Titanic sei unsinkbar, doch sie sank wie Blei. Viele glaubten, die berüchtigte Jahr-2000-Computerpanne würde eine globale Wirtschaftskrise auslösen, während die Uhren der Welt bis 2000 n. Chr. tickten, doch der 1. Januar kam kaum mit einem Schluckauf. Verliebte rasen in der Erwartung lebenslanger Glückseligkeit zum Traualtar, doch schon nach wenigen Tagen schlägt die Realität oft wie ein Boxerhandschuh auf die Nase. Das ist offensichtlich, nicht wahr? Was wir Menschen denken, was passieren wird, tritt oft nicht ein.

Wenn es um biblische Prophetie geht, wie viele Fehler werden dann gemacht? Wie wir bereits gesehen haben, erwarten in diesem Augenblick Millionen von Christen voll und ganz, in der Verzückung zu verschwinden, bevor der Antichrist eintrifft. Auch hier lautet die Idee: zuerst die Verzückung, dann der Antichrist. Diese Sequenz wird auf der ganzen Welt in Büchern, Zeitschriften, Seminaren, im Radio, Fernsehen, auf Kanzeln und im Internet gelehrt.

Wie wir bereits gesehen haben, ist der meistzitierte Vers über die Verzückung 1 Thessalonicher 4,17. Dort schrieb Paulus, dass wahre Gläubige eines Tages "entrückt" werden. In seinem zweiten Brief, den Paulus an dieselbe Gruppe schrieb, bezog er sich auf dasselbe Ereignis als "das Kommen unseres Herrn Jesus Christus und unsere Zusammenkunft zu ihm" (2. Thessalonicher 2,1). In seinem zweiten Brief schrieb Paulus, unmittelbar nachdem er dem Herrn "unsere Sammlung" beschrieben hatte, über etwas oder jemanden, das eindeutig antichristlich ist (Vers 3). Die Frage ist: Was lehrte Paulus über den Ablauf der Ereignisse? Sagte er, dass die Kirche zu Jesus Christus hinzutreten würde, bevor der Antichrist kommt, oder wird der Antichrist zuerst kommen, bevor wir zum Erlöser versammelt werden? Erstaunlicherweise gibt uns Paulus eine klare Antwort, und seine Antwort ist nicht das, was die Mehrheit der prophetisch gesinnten Christen denkt!

Sehen Sie genau hin. Paulus schrieb:

Now, brethren, concerning the coming of our Lord Jesus Christ and our gathering together to Him, we ask you, not to be soon shaken in mind or troubled, either by spirit or by word or by letter, as if from us, as though the day of Christ had come. Let no one deceive you by any means; for that Day will not come unless the falling away comes first, and the man of sin is revealed, the son of perdition (2 Thessalonians 2:1-3, emphasis added).

Nun, Brüder, was das Kommen unseres Herrn Jesus Christus und unsere Zusammenkunft mit ihm betrifft, bitten wir euch, Brüder, lasst euch nicht so bald in Gedanken erschüttern oder beunruhigen, weder durch Geist noch durch Wort oder Brief, als wäre der Tag Christi schon gekommen. Lasst euch von niemandem betrügen; denn dieser Tag wird nicht kommen, es sei denn, dass zuerst der Abfall kommt und der Mensch der Sünde offenbart wird, der Sohn des Verderbens (2 Thessalonicher 2,1-3, Hervorhebung hinzugefügt).

Ist Ihnen klar, was Sie gerade gelesen haben? Die Worte des Paulus sind eindringlich, wenn es um die Frage geht, was zuerst kommt, "unsere Zusammenkunft " oder das Auftreten des Antichristen.

Hier ist eine detailliertere Analyse von 2 Thessalonichern 2:1-3:

Vers 1: Paulus schrieb über "das Kommen unseres Herrn Jesus Christus und unsere Zusammenkunft mit ihm". Dies ist offensichtlich dasselbe Ereignis wie das Herniederkommen Jesu Christi vom Himmel und unsere "gemeinsame Entrückung", um ihm in der Luft zu begegnen (1. Thessalonicher 4,17). Es ist wichtig zu erkennen, dass das griechische Wort für "kommen" in Vers 1 kein anderes ist als unser alter Freund "Parusie", was, wie wir gesehen haben, eindeutig auf das sichtbare zweite Kommen Jesu Christi zutrifft (siehe Matthäus 24,27). Genau dasselbe Wort wird in Vers 8 verwendet, in dem "der Glanz seines Kommens [Parousia]" beschrieben wird.

Vers 2: Hier sprach Paulus eine Verzerrung über den Zeitpunkt des Kommens des Herrn an, die die frühe Kirche verwirrte. Er drängte die Thessalonicher, nicht "bald erschüttert" oder "beunruhigt" zu werden durch falsche Einflüsse, die lehrten, entweder durch "Wort" oder "Geist" oder "Buchstabe", dass "der Tag Christi [bereits] gekommen sei" oder, wie es in der Version von King James heißt, im ersten Jahrhundert "nahe bevorstehe". Wegen dieser falschen Lehre, dass "der Tag Christi" in ihrer eigenen Zeit unmittelbar bevorstehe, hatten einige der Christen in

Thessalonich ihre Arbeit aufgegeben, hörten auf, für ihre Familien zu sorgen, und hingen nur noch in müßiger Erwartung auf das bevorstehende Erscheinen Christi herum (siehe 2. Thessalonicher 3,10-12).

Vers 2: Hier sprach Paulus eine Verzerrung über den Zeitpunkt des Kommens des Herrn an, die die frühe Kirche verwirrte. Er drängte die Thessalonicher, nicht "bald erschüttert" oder "beunruhigt" zu werden durch falsche Einflüsse, die lehrten, entweder durch "Wort" oder "Geist" oder "Buchstabe", dass "der Tag Christi [bereits] gekommen sei" oder, wie es in der Version von King James heißt, im ersten Jahrhundert "nahe bevorstehe". Wegen dieser falschen Lehre, dass "der Tag Christi" in ihrer eigenen Zeit unmittelbar bevorstehe, hatten einige der Christen in Thessalonich ihre Arbeit aufgegeben, hörten auf, für ihre Familien zu sorgen, und hingen nur noch in müßiger Erwartung auf das bevorstehende Erscheinen Christi herum (siehe 2. Thessalonicher 3,10-12).

Vers 3: Paulus klärte die Wahrheit mit folgender Warnung: "Lasst euch von niemandem verführen; denn jener Tag [wenn Jesus kommt, um uns zu sammeln - Vers 1] wird nicht kommen, es sei denn, dass zuerst der Abfall kommt und dass der Mensch der Sünde geoffenbart wird, der Sohn des Verderbens".

Haben Sie das mitgekriegt? Vers 3 ist pointiert und klar. Paulus schrieb, dass, bevor Jesus Christus kommt, um sein Volk zu sich zu "sammeln", "der Abfall" und die Auferstehung "des Sohnes des Verderbens" (des Antichristen) zuerst kommen müssen. Die Botschaft des Paulus an die frühen Gläubigen in Thessalonich lautete also, dass "der Tag Christi" nicht unmittelbar bevorsteht. Etwas Großes muss zuerst geschehen. Und für uns, die wir im 21. Jahrhundert leben, ist die Botschaft des Paulus ebenso klar: Bevor Jesus Christus kommt, um uns zu "sammeln", "kommt zuerst der Abfall", und der Antichrist muss offenbart werden. Paulus hat die Kirche direkt, ausdrücklich und ernsthaft davor gewarnt, sich über genau diese Sache täuschen zu lassen! Offensichtlich wusste er, dass Satan genau in diesem Bereich hart daran arbeiten würde, die Heiligen zu täuschen.

Wenn wir diese Teile zusammensetzen, wird es überdeutlich, dass vor "dem Kommen unseres Herrn Jesus Christus und unserer Zusammenkunft zu ihm" (Vers 1) "zuerst der Abfall kommt" und der Antichrist offenbart werden muss. Deshalb ist es entgegen der gängigen landläufigen Meinung zuerst der Antichrist, und dann wird die Kirche "entrückt", nicht umgekehrt.

Die Stimme des Paulus hallt durch die Korridore vieler Jahrhunderte wider: "Lasst euch von niemandem verführen, mit keinem Mittel" (2. Thessalonicher 2,3).

Ich weiß, viele sind damit nicht einverstanden. Aber denken Sie daran, dass die Menschen auch dachten, die Titanic sei unsinkbar.

Kapitel 9

Der Wahrheit entfremden

Die Wahrheit ändert sich nicht je nach unserer Fähigkeit, sie zu ertragen.

- Flannery O'Connor (1925-1964)

Millionen von Christen wird nun gelehrt, dass der Antichrist eine böse Person sein wird, die nach der Entrückung außerhalb des Christentums an die Macht kommt. Aber denken Sie einen Moment mit mir mit. Was, wenn diese Idee ein schrecklicher Fehler ist? Was, wenn der Antichrist innerhalb des Christentums aufersteht, bevor die Kirche zu Christus entrückt wird? Da nur wenige nach einem Antichristen im Innern suchen würden, können Sie sich vorstellen, was für einen Schaden er anrichten könnte? Halten Sie sich fest, denn Sie werden gleich entdecken, dass Paulus genau dies gelehrt hat.

Paulus schrieb: "Lasst euch von niemandem verführen; denn jener Tag [wenn Jesus kommt, um uns zu sammeln - umgekehrt 1] wird nicht kommen, es sei denn, dass zuerst der Abfall kommt und der Mensch der Sünde geoffenbart wird, der Sohn des Verderbens" (2. Thessalonicher 2,3). Fast alle stimmen darin

überein, dass diese Worte den Aufstieg des Antichristen vorhersagen. Was viele übersehen haben, ist, dass Paulus einen Antichristen beschreibt, der im Gefolge "des Abfallens" aufersteht. Was bedeutet das? Noch einmal, ein wenig Griechischkenntnisse sind von Vorteil. Das ursprüngliche Wort, das Paulus für "den Abfall" verwendete, ist Apostasie, was wörtlich einen Glaubensabfall oder eine Abkehr von Jesus Christus innerhalb der christlichen Kirche bedeutet. Tatsächlich steht in vielen Versionen der Bibel des neuen Königs Jakobus die Überschrift "Der große Abfall" direkt über 2 Thessalonicher 2. Um den Zusammenhang zwischen "dem Abfall" und dem Aufstieg des Antichristen zu veranschaulichen, stellen Sie sich einen Jungen vor, der auf einen Baum klettert, auf einem Ast steht, den Halt verliert und dann "wegfällt". Nachdem er seinen Kopf auf den Boden geschlagen hat, wächst auf seiner Stirn eine große Beule. Sicherlich können Sie den Zusammenhang zwischen dem "Abfallen" des Jungen vom Ast und dem Aufsteigen der Beule erkennen. Ebenso verhält es sich mit dem "Abfallen" und dem Aufstehen des Antichristen. Wie wir gleich sehen werden, findet dieses "Abfallen" zweifellos innerhalb der Kirche statt.

Im ersten Jahrhundert blieb die christliche Kirche relativ rein von Irrlehre, Irrlehre und offener Sünde. Aber mit Seiner kosmischen Perspektive sah Gott, dass eine Veränderung kommen würde, und Er offenbarte den Verfassern des Neuen Testaments diese nüchterne Realität. Ein kurzer Überblick über die folgenden Bibelstellen zeigt deutlich, dass ein Glaubensabfall, ein Abschied oder ein "Abfallen" von Jesus Christus innerhalb des Christentums vorhergesagt wurde. Ich nenne dies den "Großen Umweg".

1. Apg. 20: Paulus sagte "den Ältesten der Gemeinde" von Ephesus (Vers 17), dass bald viele falsche christliche Leiter aus ihrer Mitte aufstehen würden, um "die Jünger wegzuziehen" (Vers 30). Er war so belastet über diesen kommenden Glaubensabfall, dass er die Kirche "Tag und Nacht unter Tränen" warnte (Vers 31).

2. 1. Timotheus 4: Der Heilige Geist warnte deutlich davor, dass "einige vom Glauben abweichen werden, indem sie betrügerischen Geistern und Lehren von Dämonen Beachtung schenken" (Vers 1). Auch hier wird eine Abweichung vom Glauben innerhalb der Kirche vorhergesagt.

3. 2. Timotheus 4: Paulus sagte voraus, dass eine Zeit kommen würde, in der viele in der Gemeinde "die gesunde Lehre nicht mehr ertragen würden, sondern nach ihren eigenen Begierden, weil sie juckende Ohren haben, werden sie sich selbst Lehrer aufhäufen; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Fabeln zuwenden"

(Verse 3-4). Freund, daran gibt es keinen Zweifel. Diese Worte weisen auf einen Glaubensabfall in der Kirche hin, der die bekennenden Christen dazu bringen wird, sich von der biblischen Wahrheit abzuwenden und sich fiktiven Fabeln zuzuwenden.

4. 2 Petrus 2: Petrus sagte den ersten Gläubigen, dass es bald "unter euch falsche Lehrer geben wird" (Vers 1). "Unter euch" bedeutet innerhalb der Kirche.

5. Jude: Nachdem er die Gläubigen gedrängt hatte, ernsthaft um den ursprünglichen Glauben zu kämpfen, warnte Jude davor, dass "gewisse Männer" sich bereits "unbemerkt unter sie eingeschlichen" hätten (Vers 4).

6. Offenbarung 2: Jesus Christus selbst sagte seinen Nachfolgern in der Gemeinde von Ephesus traurig: "Dennoch habe ich das gegen euch, dass ihr eure erste Liebe verlassen habt. Darum gedenkt nun, woher ihr gefallen seid; tut Buße und tut die ersten Werke..." (Verse 4 und 5). Diese Worte sind so klar! Viele Christen in der frühen Kirche von Ephesus fielen von ihrer ursprünglichen Liebe zu Jesus Christus ab, der für sie starb.

So sehen wir Paulus, Petrus, Jude und Jesus Christus, die alle leidenschaftlich besorgt sind über einen "Abfall", d.h. einen Glaubensabfall, der sich innerhalb der christlichen Kirche ereignet. Wir könnten diesen Glaubensabfall mit einer Krankheit vergleichen, die in einen Teil des menschlichen Körpers eindringt. Als Folge davon entwickelt sich schließlich ein bösartiger Krebs. Die schockierende Realität ist, dass Gottes Wort vorausgesagt hat, dass ein ähnlicher krankheitsähnlicher Zustand schließlich einen großen Teil des Christentums überholen würde. Nach 2 Thessalonicher 2 würde als direkte Folge dieses unglücklichen Zustands ein teuflischer geistlicher Krebs aufsteigen.

Paulus nannte diesen Krebs "das Geheimnis der Gesetzlosigkeit" (2. Thessalonicher 2,7). Wir nennen ihn Antichrist.

Kapitel 10

Judas: Eine Art von Antichrist

Wissen ist Macht.

- Sir Francis Bacon (1561-1626)

Paulus warnte: "Lasst euch von niemandem verführen; denn jener Tag [der Tag, an dem Jesus Christus wiederkommt, um uns zu sammeln] wird nicht kommen, es sei denn, dass zuerst der Abfall kommt und der Mensch der Sünde geoffenbart wird, der Sohn des Verderbens" (2. Thessalonicher 2,3). Hier nannte Paulus den Antichristen "den Sohn des Verderbens" (2. Thessalonicher 2:3).

Ob Sie es glauben oder nicht, diese Phrase "der Sohn des Verderbens" ist eigentlich wie ein geheimes Passwort zu verborgenem Wissen. Unsere Gesellschaft macht jetzt in vollem Umfang Gebrauch von Passwörtern, Passphrasen oder Passcodes. Wenn Sie Ihre Bank anrufen, um sich nach Ihrem Konto zu erkundigen, fragt die Empfangsdame gewöhnlich: "Wie lautet der Mädchenname Ihrer Mutter" oder "Wie lautet Ihre Sozialversicherungsnummer" oder einfach "Wie lautet Ihr Passwort". Dasselbe passiert im Netz, wenn eine Person versucht, auf ihr Wells-Fargo-Bankkonto, ihre AT&T-Informationen oder ihr Charles-Schwab-Maklerkonto zuzugreifen. Nachdem er oder sie den richtigen Satz auf der Tastatur eingegeben hat, kann er oder sie "Enter" drücken und die Details einsehen.

Der biblische Ausdruck "der Sohn des Verderbens" hat auch gewisse passwortähnliche Eigenschaften. Im Wesentlichen sind diese vier Wörter wie ein spezieller Code. Sobald wir ihre Bedeutung verstehen, sind wir in der Lage, "den Code des Antichristen zu knacken" und in ein Verständnis der wahren Natur des letztendlichen Betrügers "einzutreten".

Genau diese Formulierung "der Sohn des Verderbens" kommt im gesamten Neuen Testament nur zweimal vor. Einer davon findet sich in 2 Thessalonicher 2,3 über den Antichristen. Was ist mit dem anderen, auf wen traf er zu, und welche geistliche Lektion können wir daraus lernen? Das einzige andere Mal wird es in Johannes 17,12 verwendet, als Jesus Christus es auf einen seiner eigenen Jünger anwandte. Sie sollten in der Lage sein zu erraten, welcher es war. Das ist richtig. Judas Ischariot, sein Verräter.

Judas war einer der zwölf Jünger. Nachdem er vom Herrn auserwählt worden war, wurde er Teil des inneren Kreises Christi (siehe Lukas 6,13-16). Erstaunlicherweise erhielt Judas sogar die Kraft Gottes (siehe Matthäus 10:1-4). Aber trotz seiner ungeheuren Privilegien fiel Herr Iskariot schließlich von seinem Erlöser ab (siehe Apostelgeschichte 1,25).

"Da kam der Satan in Judas, mit dem Zunamen Iskariot, der zu den Zwölfen gezählt wurde" (Lukas 22,3). Welch ein beängstigender Vers! Versuchen Sie, es sich vorzustellen. Hier ist ein Jünger Jesu Christi, der eine ehrenvolle Stellung unter den Zwölfen innehatte. Er trug sogar den Geldsack. Aber als Judas sein Herz für den Dunklen öffnete, schlich sich Satan ein und übernahm die Macht. Er war immer noch ein bekennender Anhänger Christi, aber jetzt hatte er einen Teufel in sich! Könnte es sein, dass der Antichrist so sein wird?

In der letzten Nacht vor seiner letzten Qual traf sich unser Herr mit seiner kleinen Schar von Anhängern in einem oberen Raum irgendwo in Jerusalem. Dies war eine intime, private Zusammenkunft, die nur seinen engsten Freunden vorbehalten war. Als sie sich zum Passahmahl trafen, nahm Judas still mit den anderen elf Jüngern Platz (siehe Lukas 22:14). Nachdem Jesus das Brot und den Saft ausgeteilt hatte, nippte Judas schweigend an seinem Kelch (siehe Lukas 22:19-20). Als das Abendmahl zu Ende war, flüsterte Jesus seinen Freunden traurig zu: "Siehe, die Hand meines Verräters ist mit mir auf dem Tisch" (Lukas 22:21). Augenblicke später schlich sich Judas in die Nacht hinaus, um sein berüchtigtes Geschäft mit den Herrschern Israels abzuschließen. Ein altes Wort erfüllte sich: "Sogar mein eigener vertrauter Freund, dem ich vertraute und der mein Brot aß, hat seine Ferse gegen mich erhoben" (Psalm 41:9). Wie schrecklich zu von einem Freund verraten werden!

Wenige Stunden später führte Judas einen Mob von Tempelwächtern, Hohenpriestern und römischen Soldaten zu Christi geheimem Gebetsort im Garten Gethsemane. Als er sich dem Erlöser näherte, flüsterte der Verräter: "Gegrüßet seist du, Meister, und küsste ihn" (Matthäus 26,49 KJV). Oh, was für ein Kuss war das! Ein Zeichen wahrer Zuneigung? Nein. Es war ein Kuss des Todes. Was geschieht hier wirklich? Ich werde es Ihnen sagen. Luzifer selbst hat durch den Kuss eines bekennenden Christen in einer satanisch inszenierten Verschwörung gegen den Sohn Gottes gearbeitet. Wenn Sie darüber nachdenken, ist dies Antichrist in seiner finstersten Form!

Allem Anschein nach war Judas Iskariot ein treuer Apostel Jesu Christi. Mit seinen Lippen nannte er Christus sogar seinen Meister, aber sein fauliger Atem war voller satanischem Gift. Zu dieser Zeit war Judas völlig "ein Teufel" (Johannes 6:70). Verpassen Sie diesen Punkt nicht: Er war ein christlicher Teufel, ein Kanal für Satan, der sich hinter einer christlichen Maske versteckte. Sehen Sie sich die

ultimative Täuschung an! Was könnte schlimmer sein als Satan, der durch einen hoch geehrten bekennenden Christen, durch Worte der Loyalität, durch einen liebevollen Kuss wirkt? Und welchen höchst bedeutsamen Satz benutzte Jesus, um diese ungewöhnliche Kombination aus christlichem Kuss und Satan zu beschreiben? Unser Herr nannte Judas "den Sohn des Verderbens" (Joh 17,12).

Das ist es, was Paulus den Antichristen nannte (siehe 2. Thessalonicher 2,3). Damit gab er geheime, lebenswichtige Insider-Informationen preis. Wenn wir uns unseren biblischen Monitoren nähern und diese Passphrase "DER SOHN DER PERDITION" eintippen, heißt es: "Angenommen", und wir werden in die Lage versetzt, "einzutreten" und "den Code des Antichristen zu knacken" über die wahre Natur von Satans Betrüger. Anstatt eine offen antichristliche Person zu sein, die sich außerhalb der Kirche erhebt, wird der wahre Antichrist wie Judas sein. Mit anderen Worten, er wird aus dem inneren Kreis kommen. Oberflächlich betrachtet wird er wie ein wahrer Nachfolger Jesu Christi aussehen, ein "vertrauter Freund" (Psalm 41,9). Er wird sogar Liebe und Loyalität gegenüber dem Erlöser bekennen. Doch der Teufel wird im Verborgenen da sein und mit genialer Subtilität arbeiten, um den Sohn Gottes mit einem Kuss zu verraten.

Kapitel 11

Ein zukünftiger Mr. Diabolisch?

Der Schein trügt oft.

- Äsop (620-560 v. Chr.)

Paulus nannte den Antichristen "den Mann der Sünde" (2. Thessalonicher 2,3). Es ist vor allem wegen dieses Satzes, dass Millionen Menschen zu dem Schluss gekommen sind, dass das Wort "Antichrist" letztlich nur für einen Herrn Bösen gelten muss. Kinder, die die beliebten Left Behind-Bücher lesen, nennen ihn manchmal den Evil Dude. Apokalyptische christliche Filme wie The Omega Code, A Thief in the Night, Tribulation, Judgment und Megiddo spiegeln alle die gleiche Idee wider. Ist das wahr? Wird es nur einen Mr. Furchterregend geben, der zum Antichristen wird, einen Osama bin Laden - Nummer 2? Ist es das, was Paulus wirklich meinte?

In Kapitel 8 des Endzeitwahnsinns entdeckten wir, dass Johannes über "viele Antichristen" (1. Johannes 2,18) und "diesen Geist des Antichristen" (1. Johannes 4,3 KJV) schrieb. Er enthüllte auch, dass jeder, der "die Lehre Christi" leugnet (2. Johannes 9), "ein Betrüger und ein Antichrist" ist (2. Johannes 7, Hervorhebung hinzugefügt). Daher scheitert die Vorstellung von nur einem Mr. Sinister als Antichrist am biblischen Test. Die Wahrheit kann es sich leisten, fair zu sein. Sie hat nichts zu verbergen und ist bereit, jedes Jota an Beweisen zu prüfen. Was meinte Paulus also, als er von "dem Mann der Sünde" sprach? Bedeutet das nicht eine einzelne Person?

Zunächst einmal benutzte Paulus in 2 Thessalonicher Kapitel 2 andere Ausdrücke, um eben diesen Antichristen zu beschreiben, wie "der Sohn des Verderbens" (Vers 3), "das Geheimnis der Gesetzlosigkeit" (Vers 7) und "der Böse" (Vers 8 KJV). In der Parallelprophezeiung Daniels wird derselbe abscheuliche Schrecken auch ein kleines "Horn" genannt (Daniel 7:8); und im Buch der Offenbarung wird es als "das Tier" bezeichnet (Offenbarung 13:2). Fast alle sind sich einig, dass diese Worte und Ausdrücke auf ein und dieselbe Sache zutreffen. Die große Frage ist: Treffen sie alle nur auf einen "Evil Dude" zu, wie allgemein gelehrt wird, oder weisen sie auf etwas Größeres und Tieferes hin - auf etwas, von dem uns die meisten Prophezeiungslehrer nichts erzählen?

Beachten Sie genau, dass Daniel nicht sagte, das kleine Horn sei ein Mensch, sondern es habe "Augen wie Menschenaugen" (Daniel 7,8, Hervorhebung hinzugefügt). Augen von Intelligenz. Im Buch der Offenbarung wird dasselbe Horn "das Tier" genannt. Hier ist eine Schlüsselfrage: Wie definiert Daniel 7 ein Tier? Es ist nicht nötig, zu raten oder eine Interpretation aus dem Hut zu zaubern. Ein Engelsausleger erklärte Daniel: "...das vierte Tier wird ein viertes Königreich auf Erden sein" (Vers 23). Presto! Was ist ein Tier? Ein Mensch? Ein riesiger Computer? Nein. Eine Bestie ist ein Königreich! Das hat der Engel gesagt. Und wieder einmal, genau wie die Engel in Apostelgeschichte 1, die Jesus in den Himmel aufsteigen sahen, hatte dieser Engel seine Theologie gerade.

Gehen wir noch einmal auf die Prophezeiung des Paulus zurück. Eine sorgfältige Untersuchung von 2 Thessalonicher 2 offenbart tatsächlich die völlige Unmöglichkeit, dass "der Mann der Sünde" nur auf einen einzigen Herrn, den Teuflischen, zutrifft. Zunächst einmal sagte Paulus, dass zu seiner Zeit genau dieses "Geheimnis der Gesetzlosigkeit bereits am Werk war" (Vers 7). Somit war dieser vorhergesagte Antichrist bereits im ersten Jahrhundert aktiv geworden. Paulus war auch sehr nachdrücklich, dass dieses "Mysterium" bis zum zweiten Kommen Jesu Christi fortdauern würde (Vers 8). Setzen Sie die Stücke zusammen. Wie konnte sich dies nur auf einen einzigen Menschen beziehen? Er müsste 2.000 Jahre alt sein!

Hat Paulus diesen Ausdruck, "der Mann", in seinen anderen Schriften jemals so verwendet, dass er sich nicht auf eine Person bezieht? Paulus schrieb:

> All Scripture is given by inspiration of God, and is profitable for doctrine, for reproof, for correction, for instruction in righteousness, that the man of God may be complete, thoroughly equipped for every good work (2 Timothy 3:16-17, emphasis added).

Die ganze Schrift ist durch die Inspiration Gottes gegeben und nützt der Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, der Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, gründlich ausgerüstet für jedes gute Werk (2. Timotheus 3,16-17, Hervorhebung hinzugefügt).

Schauen Sie genau hin. Bezieht sich der Ausdruck "der Mann Gottes" in 2 Timotheus 3,17 nur auf einen einzigen heiligen Menschen, der einen Namen wie Joe, Bill oder Frank haben könnte? Nein. Stattdessen bezieht er sich auf eine Abfolge von gottesfürchtigen Männern im Laufe der Geschichte, die durch den Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes "vollständig" oder "vollkommen" (KJV) werden.

In Römer 13,4 (KJV) benutzte Paulus auch den Ausdruck "der Diener Gottes", um sich auf alle zivilen Beamten im Laufe der Geschichte zu beziehen, die

Gott gebraucht, um das Böse zu bändigen. Wenn wir also Paulus' eigene Schriften sich selbst interpretieren lassen, muss sein einzigartiger Ausdruck "der Mann der Sünde" (2. Thessalonicher 2,3) nicht auf eine höchst böse Person zutreffen. Auf was könnte er zutreffen? Im erhellenden Licht von 2. Timotheus 3,17 und Römer 13,4 kann "der Mann der Sünde" richtig auf eine geschichtliche Abfolge anderer Männer zutreffen, die der Tradition über dem Wort der Wahrheit folgen.

Kapitel 12

Titanische Wahrheiten über den Tempel

Das Gefährlichste ist die Illusion.

- Ralph Waldo Emerson (1803-1882)